

Bitte, bei mit Schrift mit der nötigen Sorgfalt vorzugehen, um die Verantwortlichkeit zu vermeiden.

Bitte, bei mit Schrift mit der nötigen Sorgfalt vorzugehen, um die Verantwortlichkeit zu vermeiden.

Anzeigen:
Die 14tägige Kleinzeile ober dem Raum 10 Wg. für eine
Zeile 15 Wg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch.
Zeilenzeile 30 Wg. für auswärts 50 Wg. Belegungsgebühr
per Zeilen Wg. 2.50.
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 50 Wg. Einzelnummern 10 Wg. und die Post bezogen
vierteljährlich 1.75 außer Porto.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiliche Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

„Licht: Unterhaltungs-Blatt“, „Ferienstunden“, „Wöchentlich: „Der Landwirt“, „Der Bauer“, und die „Kunstblätter: „Kunstblätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

**Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.**

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer zügigen Ausfertigung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 239.

Samstag, den 13. Oktober 1906.

21. Jahrgang

Die Hohenloheschen Denkwürdigkeiten.

Die von uns bereits besprochene Veröffentlichung der Hohenloheschen Denkwürdigkeiten hat nicht nur wegen der interessanten Mitteilungen über die Entlassung Bismarcks Aufsehen erregt, sondern erregt noch Aufsehen wegen des scharfen Tadel, den der Kaiser sofort telegraphisch über die Veröffentlichung ausgedrückt hat.

Wer, nachdem Fürst Philipp zu Hohenlohe bereits die Verantwortlichkeit von sich abgelehnt hat, für die Veröffentlichung verantwortlich ist, ob Prinz Alexander oder Professor Curtius, oder, was nicht unmöglich ist, nur der Verlag, ist uns gleichgültig. Ist es Prinz Alexander, dann wird er wohl seinen Posten im Reichslande aufgeben müssen. Von allgemeinem Interesse dagegen ist, daß der Kaiser nur wegen der Indiskretion und Unopportunität der Veröffentlichung, nicht aber wegen des objektiven Inhaltes entrüstet ist und entrüstet zu sein Ursache hat.

Nach der in den Hohenloheschen Aufzeichnungen gegebenen Darstellung wird das ganze deutsche Volk bei aller Verehrung für den Alt-Reichskanzler vollständig auf Seite des Kaisers stehen. Das Volk billigt, daß der Kaiser Anstand nehme, gleich mit den energischsten Maßnahmen, mit Sozialistengesetz, Ausweisungen, Lotterziehungen gegen die Sozialdemokratie vorzugehen, nun so mehr, als man mit dem ersten Sozialistengesetz nur schimmere Erfahrungen gemacht hatte und geneigt war, gerade diesem die Schuld an dem rapiden Aufschwung der Sozialdemokratie zuzuschreiben. Wenn man über die Ministerempfehlung geteilter Meinung sein kann, und Fürst Bismarck vielleicht guten Grund hatte, auf der Weichenhaltung der bekannten Kabinettsordre über die Minister vorzuziehen, dann hätte er eben darauf bestehen sollen und nicht dem Kaiser gegenüber sich erst zur Aufhebung bereit erklären, dann aber ihn dilatorisch behandeln, wie er in der Frage der Arbeiterversicherung sogar heimlich gegen ihn gearbeitet hat, nachdem er erst, allerdings mit Widerstreben, offen auf die Absichten des Kaisers eingegangen war. Mit ganzem Herzen endlich billigt das ganze deutsche Volk, daß der Kaiser entschlossen war, dem österreichischen Verbündeten die Bundesstreue zu wahren und nicht Rußland in seinen anti-österreichischen Anschlüssen auf Bulgarien zu unterstützen.

Nun sagt man freilich, Fürst Hohenlohe habe seine Tagebuch-Aufzeichnungen nur auf Grund von Mitteilungen von beteiligter Seite niedergeschrieben; sie seien also, wie objektiv auch immer der Fürst geschrieben und wie objektiv auch immer seine Gewährsmänner, der Kaiser, der Großherzog von Baden u. a. m. ihm berichtet haben mögen, Darstellungen von der einen Seite. Fürst Bismarck wäre vielleicht in der Lage gewesen, dieselben Vorgänge anders zu beleuchten.

Nun weiß man, daß ein Band Bismarckscher Erinnerungen, gerade der, der die Entlassung behandelt, noch nicht veröffentlicht ist und nach testamentarischer Bestimmung nicht eher veröffentlicht werden soll, als bis die in Betracht kommenden handelnden Personen gestorben seien. Wenn aber ein Gewährsmann der „Ausg. Abendztg.“ recht berichtet ist, dann ist an diese Bestimmung ein Vorbehalt geknüpft. „Galls nämlich vorher von anderer eingeweihter Seite Enthüllungen über diesen wichtigen Abschnitt der neuen deutschen Geschichte in einer dem ersten deutschen Kanzler abträglichen Darstellung veröffentlicht werden sollten, sollte jene Klausel hinfällig sein und darauf mit der Drucklegung des dritten Bandes der Bismarckschen Denkwürdigkeiten geantwortet werden“.

Dieser Fall wäre allerdings nunmehr eingetreten. Es ist aber doch kaum anzunehmen, daß die Bismarcksche Darstellung veröffentlicht werden wird. Denn die beiden Söhne des Alt-Reichskanzlers sind tot, der Enkel minderjährig, die Tochter des ersten Kanzlers, Gräfin Rannau, dürfte schwerlich die Vollmacht der Drucklegung haben und geben können, und die Mutter und die etwaigen Vormünder der Kinder und des Fürsten Herbert Bismarck werden mit Rücksicht auf die Zukunft der Kinder kaum eine Fehde übernehmen wollen.

Was uns betrifft, so sehen wir nicht in diesem oder jenem Vorgang oder selbst in einer Reihe von Vorgängen den eigentlichen Grund, sondern höchstens den Anlaß zum Sturz des ersten Reichskanzlers. Der wahre Grund lag in der Verschiedenheit der Charaktere des jungen Kaisers und des alten, durch seine Erfolge und durch das Alter des ersten und die Krankheit des zweiten Kaisers verhärteten Kanzlers, der seinerseits zu alt und zu stolz war, sich in die neuen Verhältnisse zu schicken, sich einem jungen Herrn unterzuordnen. Es ist die Tragödie zwischen Alter und Jugend, die sich tagtäglich unzählige Male abspielt und in diesem Falle einen gewaltigen Sturz zum Helden hatte, dessen Sturz das Inter-

esse, die Teilnahme einer Welt und vielleicht nicht am wenigsten die des jungen Kaisers, der den Sturz herbeigeführt, erregt hat.

Jetzt sind in einer Berliner Verlagsanstalt die Memoiren des verstorbenen Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe erschienen, die schon vorher eine so lebhaft erörterte und leider auch gerechtfertigte Entrüstung hervorgerufen haben. Man ist sich darüber einig, daß die Herausgabe des Materials nicht mit jener peinlichen Sorgfalt geschehen ist, die man bei Aufzeichnungen hätte erwarten dürfen, die in den höchsten Kreisen spielen und Personen zum Gegenstande haben, die durch Indiskretion auch heute noch in Verlegenheit gebracht werden könnten. — Die „Voss. Ztg.“ schreibt über die Denkwürdigkeiten: In der Beurteilung dessen, was zur Veröffentlichung geeignet war und was nicht, werden der Herausgeber und viele Leser auseinandergehen. Es ist auch kaum anzunehmen, daß Fürst Hohenlohe jemals mit der Veröffentlichung seiner Aufzeichnungen gerechnet hat, es sei denn für eine Zeit lange nach seinem Tode. Man wird der Ansicht zustimmen müssen, daß hier eine wunderliche Indiskretion vorliegt. Dies ändert jedoch nichts an der Tatsache, daß die Aufzeichnungen von außerordentlichem Werte sind und auf die mannigfachen Dinge und Personen ein scharfes Streiflicht werfen. Der Eindruck, den man aus den ersten Proben erhält, wird dahin gehen, daß auch in den höchsten Regionen mit Wasser gekocht wird. Man kann einmal einen Blick hinter die Kulissen tun und findet, daß auch die Personen, die dem profanen Volke als Götter oder Halbgötter erscheinen sollen, nur Menschen sind. Für Staatsoberhäupter und Staatsmänner aber enthält diese Veröffentlichung die gute Lehre, sich immer gegenwärtig zu halten, daß auch ihre Äußerungen niedergeschrieben und schneller, als sie wünschen, der Mitwelt und Nachwelt übergeben werden können. — Die „D. Ztg.“ sagt: Welchen auch die Aufzeichnungen des dritten Kanzlers wenig sachlich Neues und noch weniger geschichtlich Bedeutsames, so werden sie doch durch das Geistes und durch die fabelhafte Offenheit, mit der Fürst Hohenlohe alles mitteilt, was er gehört, erfahren und gemerkt hat, eine starke Ueberraschung hervorrufen, die des peinlichen Beigeschmacks nicht entbehren. — Die „D. N. Z.“ schreibt: Die beiden Bände Hohenlohescher Aufzeichnungen beweisen, daß dem Herausgeber das Urteil über das, was man veröffentlichen könne und was man unterdrücken müsse, absolut gefehlt hat. — Die „Nat.-Ztg.“ meint, man wird ruhig behaupten dürfen, daß es der letzte Wille des Fürsten schwerlich gewesen ist, seine Memoiren so im Druck erscheinen zu lassen, wie sie uns jetzt vorliegen. Wäre er in der Lage gewesen, die „Entscheidung über Einzelheiten“ noch zu treffen, so wäre wohl der größere Teil dessen ausgemerzt oder überarbeitet worden, was jetzt das größte Aufsehen macht. Auch davon abgesehen, hätte ein anderer Bearbeiter seine Pflicht gegen den Verstorbenen doch wohl wesentlich anders auffassen dürfen.

So oder ähnlich äußert sich einmütig die ganze deutsche Presse. Die Hohenloheschen Denkwürdigkeiten werden allgemein als die böseste Sensation bezeichnet, die das Deutsche Reich je gehabt hat.

Der dritte Band.

Dr. Viman, der zu den ehemaligen Intimen von Friedrichshof gehörte, schreibt in den „Leipz. N. N.“:

Es ist jetzt der Gedanke aufgelaufen, daß der dritte Band der Erinnerungen des Fürsten Bismarck veröffentlicht werden soll. Ein zureichender Grund hierzu liegt nicht vor. Wer aber damit rechnet, daß in diesem Band ein Bismarck etwa Gift und Galle speit, der wird sich beträchtlich enttäuscht fühlen. Auch dort, wo die Katastrophe des Jahres 1890 berührt wird, spricht ein ruhiger und abgeklärter Geist, der über den Dingen, nicht aber in ihnen steht. Der dritte Band der Erinnerungen ist eine Staatschrift, die einen weiten Blick in die Zukunft eröffnet, aber kein Pamphlet.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 12. Oktober 1906.

Der Kaiser in München.

Der Kaiser trifft, wie jetzt feststeht, am 12. November in München ein. Am Zentralbahnhof wird großer militärischer Empfang stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Stadtvertretung, einer Einladung des Prinzregenten folgend, den Kaiser im Königs-Salon des Hauptbahnhofes bewillkommen. Am Abend des Sonntags ist eine Festaufführung im königlichen Hof- und National-

Theater geplant, die auf die Grundsteinlegung des Deutschen Museums für Meisterwerke der Technik Bezug haben soll. Diese selbst wird am 13. November stattfinden und zwar auf dem an der Kohleninsel in der Har belegenen Festplatz. Nach Abhaltung einer Galafest in der königlichen Residenz soll am Abend des 13. November noch eine gefällige Zusammenkunft aller Mitglieder des Deutschen Museums für Meisterwerke der Technik bei dem Protektor des Museums, dem Thronfolger Prinzen Ludwig stattfinden. Hierzu werden von auswärts etwa 400 Herren erwartet. Zu der Feier haben eine ganze Anzahl hoher Reichsbeamter und Vertreter der Bundesstaaten Einladung erhalten, an ihrer Spitze Reichskanzler Fürst Bülow und Staatssekretär Borsadowski, sowie zahlreiche Vertreter der technischen Wissenschaft und Industrie, u. a. auch Generaldirektor Ballin aus Hamburg.

Die braunschweigische Erbfolge.

Der von uns mitgeteilte Briefwechsel zwischen dem Herzog von Cumberland und dem Kaiser wird in der Berliner Presse mit großer Uebereinstimmung beurteilt. Die Tatsache, daß der Herzog jeden Hinweis auf Hannover unterließ und dadurch feststellte, daß er in seiner bisherigen Stellung verharret, wird überall als ein vollständiger Behinderungsgrund für die Erledigung der braunschweigischen Frage im weltlichen Sinne angesehen, auch wird darauf hingewiesen, daß in einem deutschen Bundesstaate kein Fürst regieren dürfe, dessen Vater und Brüder Ansprüche auf Gebietsteile eines anderen Bundesstaates in Recht halten. Nur die Germania bemerkt wehmütig, man hätte dem Herzog doch etwas mehr entgegen kommen und ihm wenigstens „andere“ können, welche Bedingungen man stellt; man „wolle, wie es scheint, dem Herzog allein überlassen, die Bedingungen zu erraten oder zu erfüllen“. Nach der Germania würde also der Herzog gar nicht wissen, und nicht „erraten“ können, wodurch er die Lage, auf der der Bundesratsbeschluss von 1885 beruht, hätte abändern können. Mit diesem Glanzen, der für die Einigkeit des Herzogs eigentlich beleidigend ist, dürfte die Germania wohl in glänzender Vereinsamung stehen. Zum Briefwechsel selbst hält es die Voss. Ztg. für bemerkenswert, daß der Kaiser und der Kanzler in ihren Schreiben dem Herzog von Cumberland den ihm von braunschweigischen Ministerium beigelegten Titel eines „Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg“ verleiht und ihn in erster Reihe als Prinzen von Großbritannien und Irland bezeichnen.

Zentrum und Regierung.

Der Abgeordnete Erzberger hat dieser Tage auch in einer Heilbronner Zentrumversammlung angekündigt, daß das Zentrum von der Regierung strenge Rechtfertigung wegen der heillosen finanziellen Miswirtschaft in den Kolonien fordern werde. Er ließ dabei durchblicken, daß man es auch im Zentrum für ganz undenkbar hält, daß Herr von Bod. Diebst, nach dem, was vorgefallen sei, noch weiter im Amt verbleiben könne. Das Kontrollrecht müsse scharf ausgeübt werden. Früher habe er es auch einmal mit Sammethandschuhen probiert. Gegangen sei die Sache aber erst, nachdem er seine schwäbischen Hautbandschuhe angezogen habe. Heute werde die Kolonial-Miswirtschaft von niemandem mehr verteidigt.

Die Bergarbeiter-Forderungen.

Dortmund, 12. Oktober. In den über die Forderungen der Bergarbeiter entscheidenden Kreisen wird auf das bestimmteste verächtelt, daß an die Gewährung einer 15prozentigen Lohnerhöhung nicht zu denken sei, indem man mit der Siebener-Kommission nicht verhandelt werde. In den am nächsten Sonntag stattfindenden Versammlungen sollen über diese Frage Verhandlungen gepflogen werden, und weiterhin soll erwogen werden, ob ein bestimmter Termin zur Erfüllung der Bergarbeiterforderungen gestellt werden soll. Es ist nicht verkennbar, daß die Agitation bereits stärker eingesetzt, namentlich angesichts der aus England eingelaufenen Mitteilung, daß gemäß eines Beschlusses des internationalen Bergarbeiterkomitees den deutschen Kollegen bedeutende Geldunterstützungen zugewiesen werden sollen. Seitens des Ministeriums ist über den Stand der Dinge im Ruhrreviere Bericht eingefordert worden.

Es kriselt in — Weimar.

In Weimar droht eine Ministerkrise auszubrechen, weil der Landtag die von der Regierung geforderte Auflösung der Gerichtsgemeinschaft mit Preußen j. L. wahrscheinlich ablehnen wird. Staatssekretär Rothe hat bereits Rücktrittsabsichten geäußert.

Zur Hochzeit des Prinzen Albert zu Schleswig-Holstein mit Gräfin Ortrud zu Ysenburg-Büdingen.

Am 14. d. M. wird bekanntlich Kaiser Wilhelm auf Schloß Meerholz eintreffen, um der Hochzeit des Prinzen Albert zu Schleswig-Holstein mit Gräfin Ortrud zu Ysenburg-Büdingen beizuwohnen. Prinz Albert zu Schleswig-Holstein ist ein jüngerer Bruder des mit einer Schwester der



Prinz Albrecht von Schleswig Holstein
und Gräfin Ortrud zu Ysenburg u. Büdingen

Kaiserin vermählten Herzogs Friedrich Ferdinand zu Sonderburg-Glücksburg. Er ist Kommandeur des Garde-Rüfasserregiments. Gräfin Ortrud zu Ysenburg und Büdingen entstammt der zweiten Ehe ihres im Jahre 1900 verstorbenen Vaters, des Grafen Karl mit der Prinzessin Agnes zu Ysenburg und Büdingen. Das Haus Ysenburg gehört zu den vormalig reichständischen, jetzt standesherrlichen Familien.

Evangelischer Bund.

Den Abschluß der Generalversammlung des Evangelischen Bundes bildete der Danziger Tag, wozu der größte Teil der auswärtigen Teilnehmer mit Sonderzug nach einem Besuch der Marienburg sich nach Danzig begab, wo im Artushofe deren Begrüßung im Namen der evangelischen Bewohner Danzigs durch den Vorsitzenden des dortigen Zweigvereins stattfand. Im Namen der Stadt Danzig hieß Oberbürgermeister Ehlers die Mitglieder bei einem Festmahl willkommen.

Die Kadettenpartei.

Sellingfors, 11. Oktober. Der Kongress der Kadettenpartei wurde heute abend geschlossen. Aufgrund der Meinungsverschiedenheiten, die während der Verhandlungen zutage traten, bildeten sich drei Gruppen: Die Gruppe der Linken, aus 35 Mitgliedern bestehend, welche für die sofortige Durchführung des passiven Widerstandes eintrat; die Gruppe Zentrum, welche mit 100 Mitgliedern die Mehrheit bildete, und sowohl den passiven Widerstand, als auch den Wiborger Aufruf als grundsätzlich berechtigt anerkannte, aber die Durchführung erst in ferner Zukunft für möglich hielt, endlich die Gruppe der Rechten, welche den Wiborger Aufruf als einen politischen Fehler bezeichnete und denselben auch nicht grundsätzlich anerkannte. Die Meinungsverschiedenheiten veranlaßten aber keinen Delegierten, aus der Kadettenpartei auszutreten.

Zum polnischen Schulstreik.

Erzbischof von Stabrowski empfing eine Deputation polnischer Bürger, die ihm eine Petition überreichte. Darin wird eine Schilderung der Folgen des deutschen Religionsunterrichts an polnische Kinder gegeben. Im Namen tagender unschuldiger Weisen bitten die Polen den Erzbischof, zum Schutze der bedrohten Kinder einzutreten, denn sie könnten unmöglich glauben, daß jetzt schon alles geschehen sei. Der Erzbischof antwortete, daß er unverzüglich an dem Grundsatze der Kirche festhalte, und bei dem Rechte der Eltern verharre, daß der Religionsunterricht den Kindern in der Muttersprache erteilt werde. Er selbst werde nicht erlahmen.

Streikbewegung.

Der angekündigte allgemeine Wäckerstreik in Rudapest trat Donnerstagabend ein. 2500 Gesellen stellten die Arbeit ein. Nur in wenigen Wäckerstuben, wo die Meister die Forderungen bereits bewilligten, wird gearbeitet. Die Verproviantierung der Hauptstadt leidet vorläufig nicht, da die Kleinmeister in den größeren Betrieben arbeiten und auch die Militärbäcker Vorrat erzeugten. Voraussichtlich dürfte der Streik in einigen Tagen beendet sein, da Geneigtheit vorhanden ist, die Forderungen der Arbeiter zu bewilligen.

Aus dem Wetterwinkel.

Seit dem mitgeteilten Ueberfall der griechischen Bande auf Smilewo wurden durch bulgarische und griechische Bande weitere Mordtaten in Parashan, Bezirk Monastir, sowie bei Bisseder an der Grenze zwischen Kistoria und Florina und in Gulesch, Bezirk Monastir, verübt. Das jüngste Resultat der türkischen Recherchen ist die Gefangennahme von 13 Mitgliedern des griechischen Komitees in Bissida und die Entdeckung einer regelrechten Uniformwerkstätte, eines Depots für griechische Banden in Monastir. Die einberufenen drei Redivivisionen zweiter Klasse im Bereich des dritten Armeekorps erhielten Entlassungsbefehle. Der gleiche Befehl wird an die Division Kirklisse des zweiten

Armeekorps ergehen. Somit werden alle 64 Bataillone demobilisiert, die gemeldete Einberufung der Division Samjun bestätigt sich nicht. Es war nur die von Zeit zu Zeit übliche Anfrage erfolgt, wann die Division mobil sein könnte. Die Pforte behauptet, daß die erste Untersuchung über den gemeldeten Mordtaten in Brantja erwiesen habe, daß die Mordtaten nicht durch Soldaten, sondern durch eine terroristische bulgarische Bande verübt worden seien. Da in dieser Angelegenheit durch die Botschafter der Ententemächte

Vorstellungen bei der Pforte erhoben worden seien, so ist durch die Pforte eine strenge Untersuchung unter Heranziehung fremder Gendarmerieoffiziere angeordnet worden.

Die nächste Duma.

Zwischen Stolypin und dem Finanzminister Kozlow sind wegen der Durchführung der Duma-Wahlen ernste Differenzen ausgebrochen. Während Stolypin den Standpunkt vertritt, daß die Regierung sich energisch an der Wahlbewegung beteiligen müsse, ist Kozlow der Ansicht, daß ein solches Vorgehen sehr gefährlich sei. Da man bei Sose dem Finanzminister Recht gibt, so ist der Rücktritt Stolypins wahrscheinlich. Zu seinem Nachfolger dürfte der Generalgouverneur von Finnland, Gerhardt, oder Fürst Wassiljtschikow ernannt werden. — Da die Regierung die Abhaltung von Parteiversammlungen zu Wahlzwecken am 14. November gestattet, so glaubt man allgemein, daß die Wahlkampagne zu dieser Zeit ihren Anfang nehmen wird.

Deutschland.

Offenbach a. M., 11. Oktober. Dem von der Offenbacher Stadtverordnetenversammlung zum Beigeordneten gewählten sozialdemokratischen Stadtverordneten Leonhard Eignert wurde die großherzogliche Genehmigung erteilt. Es ist dies der erste Sozialdemokrat, der zum Beigeordneten bestätigt wird.

Münster, 12. Oktober. Die Schwurgerichtsverhandlung gegen die 5 Personen, die wegen Landfriedensbruchs und schwerer Körperverletzung anlässlich der jüngsten Streikunruhen angeklagt waren, hat gestern begonnen. Schon am ersten Verhandlungstage wurde durch Zeugen festgestellt, daß der Ueberfall auf die Arbeitswilligen, die zuvor wochenlang belästigt wurden, geplant war.

Karlsruhe, 12. Oktober. Eine gestern abend hier stattgehabte, von 400 Buchdruckergehilfen besuchte Mitgliederversammlung des Bezirksvereins Karlsruhe des Verbandes der deutschen Buchdrucker erklärte nach längerer Debatte den Buchdruckerarif für unannehmbar. Der ablehnende Beschluß erfolgte einstimmig.

Berlin, 11. Oktober. Ein Telegramm des Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrika meldet, daß der Betrieb der Bahn Ruderhücht-Rubub bis zum Militärbahnhof bei Rubub eröffnet ist.

Stettin, 12. Oktober. Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer gestrigen Sitzung infolge der anhaltenden Teuerung die Befolgung aller städtischen Beamten und Arbeiter neu zu regeln und setzte deshalb die gemischte Kommission zur Vorberatung ein. Für dieses Jahr ist außerdem wieder eine Teuerungszulage für die städtischen Beamten und Arbeiter wie im Vorjahre beschlossen worden.

Bremen, 12. Oktober. Eine von allen liberalen Parteien gegen die Fleischsteuerung einberufene Versammlung nahm nach einem Referat des Archivars der Bürgererschaft eine Resolution an, worin der Senat aufgefordert wird, im Bundesrat auf eine schnelle Abschaffung der Fleischzölle und Öffnung der Grenze hinzuwirken.

Ausland.

Wien, 11. Oktober. Der gestern hier eingetroffene Staatssekretär Tichitsch hatte Begegnungen mit dem Minister des Auswärtigen, Goluchowsky, dem hiesigen deutschen Botschafter Grafen Medel und dem deutschen Botschafter am Quirinal, Grafen Monts.

Paris, 11. Oktober. Der Kriegsminister hat die Gründung von Bibliotheken für die Soldaten in sämtlichen Garnisonen angeordnet. Zu diesem Zwecke wird ein erster Kredit von 20 000 Franken zur Beschaffung von Büchern gefordert.

Arbeiterbewegung.

Der Streik der Holzarbeiter in Gösch dauert fort, da die Arbeitgeber sich weigern, die Vermittelung des Landrats und des Gewerbeinspektors, die von den Arbeitern vorgeschlagen war, anzunehmen. Sie verlangen, daß die Lohnkommission selbst mit ihnen direkt unterhandelt.

Aus aller Welt.

Auch ein Erzieher. Die Aachener Straßammer beurteilte den Lehrer Gay aus Lohn bei Jülich wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an drei seiner Schülerinnen, zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Gay hatte sich auch belangen gelüftet, war jedoch ausgeliefert worden.

Ein zwölfjähriger Schüler als Mörder. Ein ganz ungewöhnlicher Fall hat sich in dem Orte Weidenrich ereignet. Dort schlug ein zwölfjähriger Schüler in der Schule dem Hauptlehrer Lufas mit einer in einem Strumpf eingewickelten Bleifugel gegen den Kopf und verletzte ihn schwer. Nunmehr ist der Lehrer gestorben.

Der geheimnisvolle Diebstahl. In Paris hat vor Monaten bekanntlich die Gräfin de Rodolphe du Porgig den russischen Staatsrat Greger beschuldigt, ihr einen Ring entwendet zu haben. Das Verdict wurde in einer Zehnminutenverhandlung von Greger gefunden. Die Gräfin hat nunmehr ihre Klage zurückgezogen, wenngleich sie ihre Anschuldigungen aufrecht erhält.

Aus der Umgegend.

+ Dohle, 10. Okt. In der heutigen Gemeinderatssitzung gelangte u. a. folgendes zur Verhandlung: In der Versteigerung mehrerer Eichen-Holz-Stämme wird die Genehmigung verweigert. Dieselben sollen nochmals versteigert werden. Die Veranlagung zur Umfassung aus 12 in letzter Zeit abgeschlossenen Grundstücksverläufen ergibt den Betrag von 1355 M. Zur Vergebung der erforderlichen Erdarbeiten zur Legung der Wasserleitung in die Wellstrichstraße auf eine Länge von ca. 420 m. sind 5 Offerten eingegangen. Es fordern Pflasterer H. Emmelheinz 656 M., Pflasterer Höhn und Strauß 984 M., Maurermeister Fr. Silberstein 984 M., Unternehmer C. Schmidt 970,88 M. und Gebr. Wirt 2083,60 M. Der Mindestfordernde erhält den Zuschlag. — Nach der am 5. Okt. hier vorgenommenen Zählung des Rindviehs sind im hiesigen Gemeindebezirk 135 Kühe, 17 beschlägige Rinder und 3 Manntiere vorhanden.

es. Rumbach, 10. Oktober. Am hiesigen Orte hat sich ein weiterer Gesangsverein gegründet. Der neue Verein führt den Namen „Gesangsverein Sängerkreis“ Rumbach. — Für den erst im April neugewählten Gemeindeverordneten Maurer Jac. Schmidt 2. in der 3. Wählerklasse, findet, da derselbe nunmehr als Feldhüter der Gemeinde angestellt ist und deshalb das Amt eines Gemeindeverordneten nicht mehr ausüben kann, eine Ersatzwahl statt. Termin hierzu ist auf Donnerstag, 13. Okt., abends 8 Uhr, in dem Sitzungssaale des Rathauses anberaumt.

D. Mainz, 12. Oktober. Verhaftet wurde von dem Kriminalwachmeister Mühl in einem Gasthause auf dem Kaiser Wilhelm-Ring der 15jährige Knecht Emil Bieger aus Schw. Günd, der bei seinem Prinzipal in Düsselhof bedeutende Unterschlagungen verübte.

r. Wiesbaden, 11. Okt. Ein Schleppkahn der Firma Reich in Mainz kam heute ganz auf sich, ohne Schleppdampfer, mit einer Ladung Kalksteinen an Bord, welche der Kahn in Hudenheim angenommen hatte, talwärts. Die Ladung ist für die Zementfabrik in Porz bei Bonn bestimmt. Auf der Fahrt belam der Kahn im vorderen Raum Ladung und sahte Wasser. Hier drehte er nun bei und die Bumparbeiten wurden sofort aufgenommen. Das Schiff liegt in der Mitte des Rheines nach der Rheimbündung zu. Ein Deckel ist untergezogen worden.

n. Wranbach, 11. Oktober. Gestern abend in der ev. Kirche stattgefundene Kirchenkonferenz des blinden Orgelvirtuosen H. Hartung und der Konzertfängerin Fr. A. Hartung aus Schw. war recht gut besucht. Die Erwartungen des Publikums wurden nach dem, was über das Künstlerpaar bereits bekannt war, bei weitem übertroffen. — Der Herbstmarkt findet hier am Dienstag, 6. Nov., statt. — Heute fanden hier große Übersiedlungen statt und zwar ausschließlich vom Land. Der Zentner Schüttelohst wurde mit 5 M. bezahlt. — Ein Fürsorgezögling, der seinem Lehrherrn hier entlaufen, wurde in Oberlahnstein festgenommen und in sein Lehrverhältnis zurückgebracht.

* Oberlahnstein, 11. Okt. Ein Betriebsunfall ereignete sich gestern abend beim Rangieren im hiesigen Güterbahnhof dadurch, daß ein Packwagen zwischen zwei in entgegengesetzter Fahrtrichtung befindlichen Lokomotiven zerdrückt wurde. — Die Traubenlese, die hier gestern und am Dienstag stattfand, lieferte, soweit ältere Weinberge in Frage kommen, durchschnittlich sehr geringe Ergebnisse. In vielen Weinbergen konnte von einer Reife überhaupt nicht die Rede sein, mancher Winger sah selbst keine schimmlichten Befürchtungen übertroffen. — Der heute auf Veranlassung des Kreisobstbauvereins hier abgehaltene Obstmarkt war besser besucht, als man nach den geringen Erntegergebnissen erwartet hatte. Kauflehaber fanden sich in großer Zahl ein und gestaltete das Geschäft sich äußerst lebhaft.

* Limburg, 11. Okt. Der gestrige Obstmarkt war sehr stark befahren, indem etwa 350 bis 400 Zentner Äpfel und Birnen zum Verkauf angeboten wurden. Obwohl der Absatz anfangs sehr langsam von staten ging, änderte sich gegen 10 Uhr das Bild und waren im Ru die besten Sachen abgesetzt. Bis 12 Uhr war aber fast alles geräumt. Die Preise waren so ziemlich dieselben, wie am vorigen Mittwoch. Feines Tafelobst galt 17 bis 20 M., weniger feines Tafelobst 13 bis 16 M. Kochäpfel 8 bis 13 M. Tafelbirnen, wie Diels Butterbirnen und Winterdehantbirnen wurden mit 16 bis 20 M. und Kochbirnen mit 6 bis 12 M. bezahlt.

Hd. Frankfurt, 11. Oktober. In Köln wurde heute morgen die erst vor kurzem aus Frankfurt zugezogene Näherin Wilhelmine Krämer erschossen aufgefunden. Das Mädchen soll von der Kriminalpolizei wegen verschiedener Delikte gesucht worden sein und sich aus Furcht vor Verhaftung getötet haben. — Der als vermisst gemeldete Polizeiwachmeister a. D. Schleinitz war zu Verwandten gereist und hatte von dort aus eine Postkarte an seine Familie geschrieben, jedoch die Adresse vergessen. Nun hat sich die Angelegenheit in diesem Sinne aufgeklärt. — Ein 17jähriger Kaufmann namens Schmidt hat seinen Eltern vom Juge Frankfurt-Eronberg aus einen Brief geschickt, worin er mitteilt, daß er das Leben satt habe und in den Tod gehe. Alle Nachforschungen nach dem jungen Mann sind bis jetzt vergebens. — Die in Schwandheim geländete Leiche ist als die der Ehefrau Maglam aus Darmstadt ermittelt worden.

**** Nach den Ferien.** Heute morgen begann nach den Ferien der Unterricht in den höheren Schulen wieder, nachdem die Abgänger der Volksschule schon seit einigen Tagen wieder auf den Schulbänken saßen.

*** Besichtigung.** Das Haus der Frau Philipp Vorn Wwe., Feldstraße 17 hier, ging durch Kauf zum Preise von 66.500 M. in den Besitz der Herren Fuhrunternehmer August und Karl Berger hier über. Die Vermittlung erfolgte durch die Immobilienagentur von Hof. Krupp.

*** Streik am Bahnhof-Neubau.** Am Bahnhof-Neubau, bei der Firma „Komet“, legten gestern die dort beschäftigten Maurer die Arbeit nieder, weil die Firma den Tarif der mit den hiesigen Blattengeschäften abgeschlossen ist, nicht anerkennen will. Nach dem Tarif beträgt der Stundenlohn 60 Pfg. für Plattenleger, während die Firma „Komet“ nur 50 Pfg. bezahlt.

**** Wo sind die Dachrinnen gestohlen?** Der 50jährige Gefangenheitsarbeiter Karl Diebold wollte heute vormittag bei einem Althändler einen halben Zentner Dachtafel verkaufen, über dessen Erwerb er sich nicht ausweisen konnte. Es sind ohne Zweifel hier oder in der Umgegend gestohlen worden. Es handelt sich um alte nicht angegriffene Dachrinnen und zwar zehn Stück, von denen jedes ca. 1 1/2 Meter lang ist. An zwei Stellen befanden sich die Ansätze für Anbringung der Regenrohre. Die Eigentümer wollen sich auf Zimmer 20 der Polizei-Direktion melden.

**** Verunglücktes Bier-Auto.** Der Automobil-Bierwagen der Rainer Aktienbrauerei verunglückte heute vormittag in der Adolfs-Allee infolge eines Achsenbruchs. Ein Expedienten geschäft mußte sich des Töfz-Töfz annehmen und die Bierfässer wegschaffen. Bei dem Unglück spielte immer noch das Glück eine Rolle, insofern, als der Verletzte den Fässern erhalten blieb und sich nicht mit dem Strohschmutz vermischte. — Von einem Augenzeugen erhalten wir folgendes: Heute vormittag 11 1/2 Uhr brach in der Nähe der Bedelshausen Fabrik, gegenüber der Winterapotheken Villa in der Adolfs-Allee von dem schwerbeladenen Automobil der Rainer Aktien-Brauerei das rechte Hinterrad ab und rollte dadurch quer über die Straße, so daß die Vorderräder über dem Gestele standen. Der Verletzte war daher gestört, bis das Automobil durch Winden weggeschafft war. Der Fahrer war unverletzt geblieben. Das Automobil ist unbrauchbar geworden.

**** Von der „Walhalla“.** Die „neue Walhalla“, wie man unser beliebtes Vergnügungsbetriebsmittel jetzt nach dem Umbau und der Renovierung nennen kann, wird Sonntag mit großem Eröffnungsconcert offiziell dem Verkehr übergeben. Die an demselben großen Restaurationsräume sind durch den Durchbruch nach hinten bedeutend vergrößert worden. Dazu die elegante Beleuchtung. Die Hauptsache aber ist und bleibt jetzt der neue künstlerische Dekor- und Wand-Anstrich. Die „Walhalla“ präsentiert sich jetzt ihren tausenden Besuchern in einem Gewand, das so anheimelnd und verlockend aussieht, daß man sich ordentlich wohl in den „geheiligten Hallen“ fühlt. Nähere Beschreibung später.

*** Selbstmord durch Vergiften.** An der 40jährigen Frau des Arbeiters D. in der Hermannstraße zu Biebrich bemerkte man schon seit einiger Zeit, daß dieselbe bezüglich ihres Geisteszustandes nicht ganz normal ist. Gestern wurde die Frau bemerkt. Nach längerem Suchen fand man dieselbe bewußtlos im Keller liegend vor. Nachdem man sie in die Wohnung gebracht und einen Arzt herbeigeholt hatte, wurde von diesem festgestellt, daß die Bedauernswerte in selbstmörderischer Absicht scharfe Säure getrunken hatte. Die Lebensmüde wurde zwar lebend ins Viebricher Krankenhaus gebracht, sie ist jedoch dort gleich nach der Entlieferung gestorben. Als Grund zu dem Selbstmord wird Schwermut angegeben. Die Frau hinterläßt den Ehemann und zwei unmündige Kinder.

*** Defensibler Vortrag.** Am Montag, 15. Oktober, abends 9 Uhr, veranstaltet der Freidenkerverein im Gartenhause des „Friedrichshofes“ einen Vortrag mit Diskussion. Sprechender wird Herr Ingenieur Richter über Monismus und Christentum. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben, freiwillige Beiträge zur Deckung der Kosten jedoch angenommen. Bekanntlich mußte sich Herr Richter in kurzer Zeit dreimal wegen Vergehens gegen die Religion vor dem Münchener Schwurgericht verantworten. Er wurde jedoch in allen drei Fällen freigesprochen und die Konfiskation eines von ihm verfaßten Schüleraufsatzes aufgehoben.

Hd. Auf dem Neutransport verunglückt. Auf einem Neutransport verunglückte der Neutrat Georg Werling aus Schwidershausen bei Camberg im Zuge zwischen Höchst und Frankfurt. Werling, der während der Fahrt seinen linken Arm zum Fenster hinauslehnte, wurde von einer geöffneten Türe eines anderen Personenzuges getroffen und erlitt einen doppelten Armbruch. Der Schwerverletzte kam ins Garnisonlazarett in Bockenheim.

D. Aus Angst vor dem Mann. Gestern hatte die Frau eines auf dem Steinsberg in Mainz wohnenden Tagelöhners die Anzeige gemacht, daß zwei Buben in ihrer Wohnung überfallen und gefesselt hätten. Hierauf hätten die Räuber 15 M. bar und ein Sparfassenbuch mit 100 M. Inhalt gestohlen. Nach eingehendem Verhör hat die Frau angegeben, daß sie den Raub fingiert habe und zwar aus Furcht vor ihrem Mann. Sie habe größere Ausgaben gemacht und um dies zu verheimlichen habe sie die Geschichte erfunden. Nachdem ihr von der Polizei eröffnet wurde, daß sie nach Hause gehen könne, wollte sie abschlief in Haft bleiben, und zwar aus Angst vor ihrem Mann.

*** Erfolglos.** Aus dem Reichsgericht wird uns geschrieben: Wegen Verletzung des Katasterkontrollors R. ist im Februar vom Landgericht Wiesbaden der Gärtner Johann Spillab in St. Goarshausen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte in einer Eingabe an das Finanzministerium den Beamten der Besteuerbarkeit beschuldigt. Die Revision des Angeklagten wurde heute vom Reichsgericht verworfen. — Gleichfalls verworfen wurde die Revision der Maurer Karl Silberstein, August und Karl Wirth, die am 27. Juni vom Landgericht Wiesbaden wegen Körperverletzung zu je 3 Monaten 2 Wochen Gefängnis verurteilt worden sind.

*** Benefiz.** Die „Walhalla“-Direktion hat dem anerkannt besten deutschen Schauspieler Court Joust auf Montag ein Benefiz bewilligt. Court Joust wird an seinem Ehrenabend hier noch in gefeierter Festschmuck aufgeführt. Bestellungen auf Billets werden jetzt schon entgegengenommen.

*** Konzert.** Die beliebten Winterkonzerte auf dem Kronenburg-Restaurant finden von Sonntag, 14. d. Mts., ab wieder jeden Sonntag nachmittags statt. Der Konzertsaal bezw. Wintergarten ist auf das geschmackvollste dekoriert und bietet so den Besuchern einen äußerst angenehmen Aufenthalt.

*** Die Prüfung der Supernumerare für die Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommissionen** fand hier unter dem Vorsitz des Herrn Ober-Regierungs-Rates Krause für den Bereich Hessen-Rheinland, Westfalen und Rheinprovinz in voriger und dieser Woche statt. Von 16 Kandidaten bestanden 12 dieselbe.

*** Handwerkskammer Fortbildungskurse.** Die Handwerkskammer beabsichtigt in Wiesbaden, beginnend Anfangs Dezember 1906, einen Kursus für gewerbliche Buchführung und Kalkulation einzurichten, falls sich eine genügende Teilnehmerzahl findet. Der Unterricht findet in den Abendstunden statt. Der Beitrag ist 5 Mark pro Person. Der Kursus dauert etwa 7 Wochen. Anmeldungen nimmt entgegen das Bureau der Gewerkschaft und das der Handwerkskammer, sowie die Vorstände der Innungen. Die Anmeldungen sind bis zum 15. November zu betätigen.

*** Literarische Gesellschaft Wiesbaden.** Ueber die Lebenskunst des 18. Jahrhunderts sprach vorgestern in jener Vereinigung — die damit ihre Winteraison einleitete — Herr v. Gleichen-Ruhm, der Urenkel Schillers. Es ist kein unterirdisches Unterfangen, die Kultur- und Lebensweisen der galanten und eleganten Pariser Salons um die Wende des 18. Jahrhunderts und modernen Menschen, die wir zu einer ästhetischen Lebensweise keine Zeit und Neigung mehr haben wollen, in greifbarer Gegenständlichkeit näher zu bringen. Ganz besonders eignen sich dazu die Erinnerungen an das Leben des geistreich-satirischen Gausiers Calani, dieser eigenartigen Erscheinung unter den Priestern des vorvorigen Jahrhunderts. In ihm verkörpert sich, wie selten in einer Figur aus jenen Tagen, der ganze ironische Geist einer feinkultivierten Gesellschaftsform, dessen beizende Schärfe und treffende Prägnanz durch die Lebenswirklichkeit der Umgangsformen angenehm gemildert wurde. Aus historischer Entfernung betrachtet, kommt man allerdings leicht in Versuchung, sich von dem reichen Glanz, der die leichtlebige Pariser Gesellschaft jener Tage umgab, betören zu lassen. Man darf aber nicht vergessen, daß in der vermeintlichen Lust jener Salons die Keime schlummerten, aus denen der furchtbare Ausbruch völliger Leidenschaftlichkeit emporwuchs, der die Nachkommen jener Gesellschaft und vielfach noch so manchen aus ihr wenige Jahrzehnte später auf das Schaffot führten. Unserer Zeit möchten wir jene „Lebenskunst“, die doch in der Hauptsache nur eine Oberflächenkultur war, deren Vertiefung nur wenigen auserwählten Geistern vergönnt war, nicht als ein erstrebenswertes Ziel hinstellen. Ueber alles und jedes, selbst das Heiligste, mit einem eleganten, geistreichen Witz hinwegzuleiten, in der Trägung einer feinen, ziselierten, scharfen und treffenden Sentenz seine Lebensaufgabe erblicken und mit einer Geistesfreiheit, die bei näherer Betrachtung sich als Gefährlichkeit erweist, das Leben erfüllen, das möchten wir als Gegenwart als sein nachahmenswertes Ideal hinstellen. Die heutige Gesellschaft hat dazu auch kaum Neigung und Zeit; ihr Leben ist von ernsthaften Aufgaben in Anspruch genommen, als daß sie dem Beispiele der graziösen Pariser Zeit folgen könnte. Herr v. Gleichen-Ruhm, der für diese Lebensform nicht etwa Propaganda machen, sondern lediglich eine Schilderung jener Lebenskunst gelten wollte, löste seine Aufgabe mit jener Vollendung, die eine liebevolle und verständnisreiche Beschäftigung mit dem Thema und eine reiche Kenntnis der Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts verriet. Von dem sehr zahlreichen Publikum wurde ihm reichlicher Dank zuteil.

*** Französisches Gastspiel.** Die Intendantur macht nochmals auf das höchst interessante Gastspiel hervorragender französischer Künstler, das am 17. Oktober d. J. stattfinden wird, aufmerksam. Monsieur Le Barq, der gefeierte erste Liebhaber der Comédie Française unternimmt mit einer ersten Truppe eine Gastspielreise durch Deutschland und wird zuerst in Wiesbaden an dem vorbestimmten Tage das erfolgreichste Stück der vorjährigen Pariser Saison, nämlich das Schauspiel „Le Duel“ von Henri Lavedan zur Darstellung bringen. In dem Stück wirken außer M. Le Barq die Damen Welles, Salomon und Grandjean und die Herren Bouthier, Renot, Chandra, Berlin, Martin und Savoy mit. Eingehendere Notizen folgen durch die öffentlichen Plakate.

*** Musikwissenschaftliche Vorträge des Volksbildungsvereins.** Der zweite Vortrag des Herrn Konservatoriumsdirektors Gerh. v. H. über „Beethoven als Sonatenkünstler“ wird Montag, 15. d. M., in der Aula der höheren Mädchenschule stattfinden und pünktlich 8 1/2 Uhr beginnen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß jeder einzelne Vortrag des betreffenden Zyklus für sich ein abgeschlossenes Ganzes bildet. Dennoch wird auch dieser zweite Vortrag für solche Besucher, welche den 1. Vortrag nicht besucht haben, leicht verständlich sein. Programme sind in den bekanntgegebenen Buch- und Musikalienhandlungen kostenlos, Eintrittskarten zu 20 & an der Abendkasse zu haben.

*** Dialysenstation auf der Waldstraße.** Der vor den Toren Wiesbadens gelegene zu Viebrich gehörende Waldstrogenbezirk hat sich in den letzten Jahren sehr vergrößert. Es wohnen jetzt schon dort über 2000 Personen. Durch die Opferwilligkeit der Bewohner jenes Bezirks ist es nun gelungen, daßselbst eine Dialysenstation angestrichen. Sie ist für jene Gebiete, in der sich noch kein Arzt niedergelassen hat, ein dringendes Bedürfnis. Die betr. Krankenschwester wird nächsten Sonntag um 10 Uhr in dem in der Dränierschule auf der Waldstraße stattfindenden Gottesdienst feierlichst eingeführt werden.

*** Ein Ehe drama.** Gestern mittag kurz vor 1 Uhr hat sich in Frankfurt im Hause Eiserne Hand 6 ein Ehe drama abgespielt. Der 24 Jahre alte Monteur Joseph, der Sohn eines Schuhmachers, hat durch einen Revolverbeschuss seine junge Frau schwer verletzt und sich selbst dann durch einen Schuß in die Schenkel getötet. Das junge Ehepaar war erst seit sechs Wochen verheiratet und lebte nach dem Zeugnis der Hausgenossen im besten Einvernehmen. Sie bewohnten in der Eiserne Hand eine Zweizimmerwohnung. Der Mann war seit längerer Zeit bei der Firma Schäfer und Montanus als Monteur angestellt. Gestern mittag war er zur gewohnten Zeit nach Hause gekommen. Als das Paar beim Mittagessen zusammen saß, hat Joseph seine Frau, ihm ein flüssiges Selterswasser aus der nebenliegenden Mineralwasserfabrik zu holen. Kurz nach dem Wiedereintreten der Frau in ihrer Wohnung vernahm die Nachbarn zwei Schüsse. Man öffnete die Zimmerthüre und fand Mann und Frau im Zimmer nebeneinander liegen; der Mann mit einem Schuß in den Schenkel war tot, die Frau, die in die Brust getroffen war, schwer verletzt. Den Eintretenden rief sie zu: „Mein Mann ist tot, was hat er nur gemacht.“ Nach Aussagen der Hausbewohner hat das Ehepaar in gutem Einvernehmen gelebt. Auch geschäftlich lag für Joseph nichts vor, das ihn zu der Tat hätte veranlassen können. Von seinen Eltern wird ihm das beste Zeugnis ausgestellt, er soll ein sehr geschickter Arbeiter gewesen sein. Die einzige Erklärung für sein Vorgehen ist vielleicht in einem plötzlichen Anfall von geistiger Störung zu finden. Die Frau kam ins Heiliggeisthospital, ihre Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich, die Leiche des Mannes wurde nach dem Frankfurter Friedhof gebracht.

*** Zum neuen Einkommen-Steuergezet.** Das heutige „Amtsblatt“ enthält als Sonderbeilage einen Auszug aus der Anwendung des Finanzministers vom 26. Juli d. J. zur Ausführung des Einkommensteuer- und Ergänzungsgesetzes. Interessenten können die Beilage in unserer Expedition einsehen.

*** Kurverein.** Am Samstag, 13. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, findet im Sälen des Hotel „Hahn“, Spiegelgasse 15, eine Vorstandssitzung des Kurvereins statt.

D. Geländet. Die Bäckerin Rechner, die vor einigen Tagen aus ihrem Logis in der Augustinerstraße in Mainz spurlos verschwunden, ist in Bubenheim aus dem Rhein geländet worden.

*** Die Fürsten reisen.** Von den Reisen der Fürsten hat man beim Publikum vielfach eine völlig falsche Vorstellung. Man glaubt meist, daß sie auf der Eisenbahn besondere Vorzüge genießen und vom Kaiser gar nimmt man an, daß er viele Reisen, besonders die im Interesse des Reiches, ganz umsonst mache. Das trifft alles nicht zu. Die fürstlichen Reisenenden sind, wie jeder gewöhnliche Sterbliche, an die Eisenbahntarife gebunden und müssen selbstverständlich auch die Fahrkartensteuer mitbezahlen. Wollen regierende deutsche Fürsten im Salonwagen eine Reise machen, so haben sie für jede mitfahrende Person ein Billett erster Klasse zu lösen. Nehmen wir an, daß ein deutscher regierender Fürst, z. B. der Großherzog von Hessen, im Salonwagen von Frankfurt a. M. nach München reist, und sich fünf Herren in seinem Gefolge befinden, so hat er für Hin- und Rückfahrt sechs Billets zu 62.80 M., zusammen also 376.80 M. zu bezahlen. Anders verhält es sich mit nicht regierenden deutschen und ausländischen Fürsten. Sie müssen mindestens 12 Fahrkarten erster Klasse lösen, wenn sie einen Salonwagen benötigen wollen. So zahlt z. B. ein russischer Großfürst, der mit Frau und Diener von Frankfurt nach Ebstorf reist, den Preis für 12 Fahrkarten erster Klasse, im ganzen etwa 1400 M. Jeder Privatmann hat den gleichen Preis zu entrichten. Wieder anders ist die Preisberechnung für ganze Sonderzüge. Dabei wird jede Lokomotive berechnet und im übrigen pro Achse ein bestimmter Betrag. Wenn z. B. König Eduard, wie dies kürzlich geschah, von Bissingen über Frankfurt nach Maribad fährt, so kostet der Sonderzug, wenn er nicht stärker wie 30 Achsen ist, rund 5000 M. Der deutsche Kaiser zahlt für einen Sonderzug Potsdam-Frankfurt a. M.-Eisenberg oder Hamburg rund 1400 M. Alle Fürstlichkeiten müssen die Beträge für die Eisenbahnfahrt im Voraus entrichten, bloß der Kaiser zahlt erst nach Beendigung der Reise. Bei der Berliner Eisenbahndirektion laufen die Berechnungen für die Eisenbahnfahrten des Kaisers ein, die sie bei der Hofkasse präsentiert. Wie man sieht, kosten fürstliche Reisen ziemlich viel Geld. Es muß indessen hervorgehoben werden, daß einige Herrscher kleiner Bundesstaaten freie Fahrt im eigenen Lande haben.

*** Eine Schutzvorrichtung gegen Entgleisungen** wurde in den letzten Tagen auf dem Militärbahnhof Rangsdorf bei Berlin den interessierten Behörden vorgeführt. Es handelt sich um die Erfindung nach den Patenten der Herren Geigrid und Vollmann, die sich durch außerordentliche Einfachheit auszeichnet. Die Schutzvorrichtung besteht aus einer quer zu den Fahrspuren etwa handbreit darüber hängenden Gleitschiene, welche in sinnreicher Weise so eingerichtet ist, daß sie ihren Abstand von Gleise unabhängig von Veränderungen der Wagenbelastung stets gleichmäßig beibehält. Im Augenblicke der Entgleisung legt sich die Gleitschiene auf das Gleis und fängt die Nachschienen auf, sobald jetzt die Wagenlast ansetzt auf den Rädern auf der Gleitschiene ruht. Zunächst erläuterte der Zivil-Ingenieur Karl Wend in Berlin, welcher die betreffenden Patente angekauft hat, die Erfindung an Hand von Zeichnungen. Nachdem wurde ein mit der Schutzvorrichtung ausgestatteter Versuchswagen mit großer Geschwindigkeit auf ein künstlich herbeiführt auf eine kurze Strecke unterbrochenes Gleis aufgeschoben. Sofort trat bei der Entgleisung die Schutzvorrichtung in Tätigkeit und hielt den Wagen hinter der Gefahrstelle in normaler Lage auf den Schienen fest. Das Entgleisen geschah mit Hilfe besonderer Lokchen in wenigen Minuten.

*** Die falschen Zähne werden teurer.** Alles wird teurer, sogar die falschen Zähne. Die Vertierung ist eine Folge der außerordentlichen Preissteigerung des Platina-Metalls und des Kautschuks.

Vereins-Nachrichten.

Verein selbständiger Kaufleute. In der letzten Vorstandssitzung gedachte der Vorsitzende, Herr Stamm, des Ablebens des langjährigen Vorstandsmitgliedes und Mitbegründers des Vereins, Herrn L. Schild, dessen Verdienste er in eingehender Weise würdigte. Zum Ehrenorden Gedächtnis erhoben sich die Anwesenden von den Sitzen. Nachdem nahm der Vorstand Kenntnis von einer an das Reichsjustizamt gerichteten Eingabe, in der zu dem vorläufigen Entwurfe eines Gesetzes betr. die Erleichterung des Wechselprotestes Stellung genommen wird. — Nachdem bezüglich des 8-Uhr-Badenbeschlusses die Abstimmung zugunsten der Einführung ausgesetzt ist, steht die Entscheidung des Herrn Regierungspräsidenten in Wädle zu erwarten. Im Anschlusse hieran dürfte auch eine Neuordnung der Ausnahmetage zu erwarten sein; der Verein hat bereits vor einiger Zeit sich der Behörde gegenüber für eine Herabsetzung der selbstigen 30 auf 15 Ausnahmetage ausgesprochen. Ein an den Vorstand gerichteter Erlass, dafür einzutreten, daß die Bazarerträge vom allgemeinen 8-Uhr-Badenbeschluss ausgenommen werden, fand Ablehnung, da der Vorstand der Ansicht war, daß die Unterstützung dieses Wunsches, den seitherigen Beschlüssen zuwiderlaufen würde, daß ferner aber auch mit Rücksicht auf andere Geschäftswege in der Angelegenheit nichts weiter veranlaßt werden könne. Die Vereinigung gewerblicher und kaufmännischer Vereinigungen im Handelskammerbezirk Bochum will an den Reichstag eine Eingabe richten, nach welcher der Abs. 1 des § 63 d. H. G. B. die Bestimmung aufgehoben werden sollte: Eine Vereinbarung, die dieser Vorschrift zuwiderläuft, ist nichtig. Abs. 2 soll durch eine Anordnung ersetzt werden, die dem Prinzipal das Recht zuspricht, dem Handlungsgehilfen Bezüge aus der Krankenkasse auf das Gehalt anzurechnen. Der Vorstand beschloß hierzu, unter Hinweis auf den von ihm vollkommen geteilten Standpunkt des Ausschusses des hiesigen Kaufmannsgerichts und entsprechend der von ihm bei dem Zentralverband deutscher Kaufleute und Gewerbetreibender vertretenen Anschauung, nach welcher lediglich noch Anwendung des § 616 B. G. B. gewünscht wird, eine Unterstützung dieses Vorgehens abzulehnen. Zustimmung finden dagegen die weiteren Bestrebungen auf Schaffung einer selbständigen Verursachungsversicherung der Detailbetriebe und auf Beseitigung der Mißstände der sog. Engros-Abverkaufes. Am 24. Oktober findet im Vereinslokal ein Vereinsabend statt, zu dem noch besondere Einladung ergeht. Weiter beschäftigen den Vorstand interne Angelegenheiten.

Der Vortrag des „Kneipp-Vereins“, gehalten von Herrn Rektor Hirt aus Köln, findet heute Samstag abend, 8 1/2 Uhr, im Gesellschaftshaus (unterer Saal) statt. Mitglieder des Vereins haben freien Zutritt. Nichtmitglieder zahlen 30 Pfg.

Der Sprachverein Wiesbaden feiert, wie schon mitgeteilt, am 13. Oktober im großen Speisefaal des „Ronnehofes“ sein 20jähriges Stiftungsfest durch einen Familienabend, der durch die Reichhaltigkeit seiner Vortragsordnung den Mitgliedern und Gästen eine willkommene Abwechslung sein wird. Der Vortrag über die Bühnensprache von Professor Dr. Bruns wird nicht bloß für Bühnenmitglieder fesselnd sein. Zur Führung des Sprachvereins hat der hoffnungsvolle junge Dichter Baldur Lucas einen Festvortrag „Die hohe Wacht“ verfaßt. Er wird ihn zu Beginn der Feier vortragen, auch dann noch später in 3 eignen neuen Gedichten sich vorstellen. Herr Lucas fand schon bei der letzten Bismarckfeier des Alldeutschen Verbandes und bei früheren Familienabenden des Sprachvereins durch seine tief empfundene Vortragweise gebührende Anerkennung. Neben die Gründung des Sprachvereins, dessen 1. Vorsitzender unser Vordenker war, wird der Schriftführer, Major a. D. Bille, berichten. Herr Reg.-Baumeister Boas wird aus dem Schatze seiner Reiseerinnerungen über „Liebeslab“ eine Erzählung aus Japan zum Vortrag bringen, welcher Stoff die deutschen Schwestern fesseln wird. Zur Unterhaltung in musikalischer Beziehung wollen beitragen die Mitglieder des Beamtenvereins unter Leitung des Herrn Lehrers Voh durch Vorträge von Volksliedern. Ferner sind gewonnen die rühmlichst bekannten jungen Künstlerinnen Fräulein Vertha Krab und Fräulein Elisabeth Schilowski für Geige und Klavier. Wir dürfen die Veranstaltung des Sprachvereins zu zahlreichem Besuch empfehlen.

Sängerchor Wiesbaden. Unter diesjähriges 10. Stiftungsfest findet am Sonntag, 14. Oktober cr., abends 8 Uhr, im Saale der Turngesellschaft, Westrichstraße 41, statt. Der Chor, welcher unter der Leitung des Herrn Adermann steht, wird für den Teil des Konzertes einige gut ausgearbeitete Chöre zu Gehör bringen. Ferner ist den Gästen Gelegenheit geboten, verschiedene Soli zu hören. So z. B. wird Herr Adermann ein Violin-, Herr Schlein einen Tenor- und Herr Cron einen Bariton- und Sopran-Partie bringen. Den Abgang bildet ein urkomisches Duett „Bauer und Photograph“. Es steht also jedem Besucher ein recht unterhaltender Abend in Aussicht. Alle Freunde und Gönner, sowie unsere werthe Gesamtmittelgesellschaft ist zu dieser Feier eingeladen.

Hb. Frankfurt, 12. Okt. Gestern nachmittag waren mehrere Monteur einer Berliner Maschinenfabrik in einem Hause am Hofmarkt damit beschäftigt, einen neuen Aufzug herzustellen. Einer von ihnen stand innerhalb, ein anderer auf dem Dache des Aufzuges. Da der innere stehende Monteur das Haltezeichen nicht hörte, ging der Aufzug mit dem darauf stehenden Arbeiter zu hoch, so daß dieser zwischen Decke und Aufzug gepreßt wurde. Er erlitt schwere innere Verletzungen und Quetschungen der Wirbelsäule. — Ein Postbeamter vom Postamt 9, der im Hauptbahnhof damit beschäftigt war, Pakete auszuladen, wurde von einer Maschine erfasst und gegen den Rollwagen gedrückt. Er erlitt erhebliche Quetschungen. — Bei der Einfahrt des Schnellzuges Basel-Frankfurt Nr. 11 in den Hauptbahnhof zerrte gestern nachmittag in der Halle die Verkuppelung, so daß sich der Zug in zwei Teile trennte. Erste Folgen hatte der Vorfall nicht, da beide Teile getrennt zum Halten kamen.

Öffentlicher Wetterdienst.
Dienststelle Weiburg (Landwirtschaftsschule).
Voransichtliche Witterung:
für die Zeit vom Abend des 12. Okt. bis zum Abend des 13. Oktober:
Mäßige westliche Winde, ziemlich trübe, leichte Regenfälle, Nachts wärmer, tags kühler als am Vortage.



Letzte Telegramme

Wird Goluchowski gehen?
Wien, 12. Okt. Die „Köln. Zig.“ meldet aus Wien unter dem 11. d. M.: In eingeweihten Kreisen betrachtet man Goluchowski's Rücktritt als sicher, wenn Bedenken die Freihandelsvertrag der ungarischen Unabhängigkeitspartei im Parlament nicht als grundlos zurückweist und sich mit Goluchowski solidarisch erklärt. Eine Verschleppung der Angelegenheit bis zum Zusammentritt der Delegationen am 26. November betrachtet Goluchowski als unzulässig, weil ein so langer Aufschub seine Autorität untergraben müßte.

Wenn Churchill spricht.
London, 12. Okt. Unterstaatssekretär Winston Churchill erklärte bei einer Rede, die er in Glasgow hielt, es sei absurd, anzunehmen, daß die Freundschaft zwischen England und Frankreich eine Drohung für Deutschland bedeute. Die Beziehungen des Ministeriums zur Arbeiterpartei seien gut, nur ein kleiner Teil derselben scheine ihm unüberlegt und beinahe unverständlich feindlich gegenüber. Die Interessen und das Geschick des Liberalismus und der Arbeiterpartei seien mit einander verknüpft und wenn die liberale Regierung gestürzt würde, so würde der Sturz auch entsprechende Schäden in der Arbeiterpartei reifen.

Sie haben nicht.
London, 12. Okt. „Daily Chronicle“, dessen Chefredakteur gestern abend in der Sitzung des Duma-Komitees den Vorsitz führte, schreibt, daß der Besuch ausgedehnt worden sei, und meint, daß ein Komiteemitglied die Adresse nach Petersburg bringen und ohne besondere Höflichkeit einer irgend dazu ermächtigten Persönlichkeit übergeben werde.

Electro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Redakteur Heinrich Klobing; für Inserate und Geschäftliches Carl Köstel, beide in Wiesbaden.

Geschäftliches.
— Preisanschreiben für die deutsche Arbeiterschaft. Die Veröffentlichung dieses von Kathreiner's Malzfabriken veranstalteten Preisanschreibens enthält einen Druckfehler, den wir hiermit richtigstellen. In der 6. Zeile der Preistabelle ist die Summe der 15 Preise à 50.— nicht mit 500.—, sondern natürlich mit 750.— zu verzeichnen. Der Gesamtbeitrag der Preise ist demnach nicht 5000.—, sondern 5250.—.

Der heutigen Stadtausgabe unserer Blätter liegt ein Prospekt der Firma **Georg Scherer & Co., Langen und Darmstadt**, bei, worauf wir unsere Leser hinweisen. 2944

Mainzer Warenhaus
Guggenheim & Marx,
14 Marktstraße 14.
Morgen Samstag:
Eine vorteilhafte, nur Samstag-Ausnahme.

95 Pf. Tag.
Wir haben eine Menge Waren zusammengestellt, die zum größten Teil einen höheren Wert !! repräsentieren !!

die wir aber durchweg auf den Preis von 95 Pf. reduzierten. 651

Für 95 Pf. empfehlen wir morgen Samstag:

3 Meter warmen Unterrockstoff	95 Pf.
3 Meter gutes weiches Hemdenstoff	95 "
6 prima weiße Taschentücher	95 "
1 1/2 Meter gutes Nachtschiff	95 "
3 schöne waschbare Kinderhöschen	95 "
5 Meter guten Sakerstoff	95 "
1 vollständig großes Damenhemd	95 "
1 1/2 Meter solides Bettbarchent	95 "
1 solides Korsett in allen Größen	95 "
2 Meter schweren weißen Hosiery	95 "
1 gutes warmes Planel-Bettuch	95 "
6 rot und weiß karierte Tellerlappen	95 "
6 gute Schuerrücher	95 "
1 gutes großes Normalhemd	95 "

3a. 300 Paar
Herrn-Socken,
3 Paar 95 Pf.

3a. 300 Coupons
Blusen-Planel,
2 1/2 bis 3 Meter lang,
nur gute waschbare Ware,
jeder Coupon 95 Pf.

Einige Hundert Coupons
Kleiderstoffe
in schwarz und farbig
jeder Meter 95 Pf.

Für 95 Pf. empfehlen wir morgen Samstag:

2 Meter guten Lodenstoff	95 Pf.
2 Meter schwarze und farbige Besatzstoffe	95 "
2 1/2 Meter Blusen-Planel	95 "
7 Meter Handtücherstoff	95 "
2 Meter guten waschbaren Schürzenstoff	95 "
1 gutes Badetuch	95 "
1 gutes weiches Tischuch	95 "
1 farbige Tischdecke	95 "
4 weiße Servietten	95 "
6 weiße Grünkirschen	95 "
4 weiße oder farbige Kinderhöschen	95 "
1 schwere waschbare Trägerschürze	95 "
3 Meter gutes Körper-Rücher	95 "
4 Meter waschbaren Bett-Rattun	95 "

Verlangen Sie bei 5 Mk. Einkauf eine Gratis-Schürze.

Es ist Tatsache,
die denkbar größte Auswahl guter und haltbarster schwarzwollener Kinder- und Damen-
Strümpfe
bietet Ihnen zu sehr billigen Preisen das Strumpfwaren- und Trikotagehaus von
L. Schwend,
Wiesbaden, Mühlengasse 11-13.

OXO BOUILLON
der
C. LIEBIG
FLÜSSIG, SOFORT TRINKFERTIG!
2 THEELÖFFEL AUF EINE TASSE HEISSEN WASSERS.

In diesem Winter hält Sprechstunden:
Dr. med. F. Franke, Arzt
für Haut- und Beinleiden
Wiesbaden, Nerostrasse 35/37,
Mittwochs und Samstags 2—5 Uhr
(nicht Sonntags).

Königliche Schauspiele
225. Vorstellung.
Samstag, den 13. Oktober 1906:
4. Vorstellung. Abonnement A.
Der Troubadour.
Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des E. Cammerano von G. Proch. Musik von Joseph Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Rebus.
Der Graf von Luna . . . Herr Geisse-Winkel
Leonore Gräfin von Gragnano . . . Fr. Hammer
Manrico, eine Zigeunerin . . . Fr. Schröder-Rominsky
Manrico . . . Herr Dinkel
Fernando, Anhänger des Grafen Luna . . . Dr. Engelmann
Inez, Braut des Grafen Leonore . . . Fr. Heßelt
Rita, Anhänger des Manrico . . . Herr Schaub
Ein alter Zigeuner . . . Herr Schmidt
Ein Bote . . . Herr Mayer
Gefährtinnen Leonore's, Diener des Grafen Luna, Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's, Krieger.
Klosterfrauen, Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung spielt theils in Viseña, theils in Arragonien im Anfang des 15. Jahrhunderts.
Akt 3: Großes Tanz-Divertissement.
Arrangiert von Annetta Balbo.
Zigeuner-Tänze.
1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von Fr. Peter.
3. Pas hongrois, ausgeführt von Fr. René, Kappel, Merian und Ambrosius.
4. La Pandaretta, ausgeführt von Fr. Selzmann, Veicher, Schmidt und Rehr.
5. La Bohemienne, ausgeführt von Fr. Forvering und Ros.
6. Variation sordide, ausgeführt von Fr. Peter.
7. Galopp, ausgeführt von Fr. Peter und dem Corps de ballet.
Anfang 7 Uhr Gewöhnliche Preise. Ende 9.45 Uhr.

Täglich frischen
Apfelmöste
eigener Kelterei.
Aug. Mack,
Bismarckring 11. 8700
Eiserner Kanzler.

Wiesbadener Spezial-Schwammhandlung
Grabenstraße 9.
Gedöhte Auswahl in Schwämmen, gereinigt und im Naturzustande für jeden Gebrauchszweck in allen Preislagen und Qualitäten. Bei größeren Bezügen und für Wiederverkäufer bedeutende Preisermäßigung. Reelle und billige Bedienung. 9045
Nur Grabenstraße 9. H. Schneider.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 14. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis).
Mittagsgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst
10 Uhr: Herr Pfarrer Bismarck. Predigt zum Beginn des Kon-
firmanden-Unterrichts. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pf. Stahl
von Biedrich. Amtswoche: Herr Pf. Bismarck.
Jeden Mittwoch von 6-7 Uhr: Orgelsonntage. Eintritt frei.

Bergkirche.

14. Oktober: 18. Sonntag nach Trinitatis.
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Bismarck. Hauptgottes-
dienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bismarck. Predigt zum Beginn des Kon-
firmanden-Unterrichts. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Wein.
Amtswoche: Tausen u. Trauungen: Herr Pfarrer Bismarck. Beerdig-
ungen: Herr Pfarrer Wein.

Im Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt:
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der
Bergkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Pfisters-Jungfrauen-Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel.
Kirchengesangsvereins.

Kirchengemeinde. - Ringkirche.

14. Oktober: 18. Sonntag nach Trinitatis.
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Haufe. Hauptgottesdienst
10 Uhr: Herr Pfarrer Haufe. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pastor
Kloß aus Straßburg. Amtswoche: Tausen u. Trauungen:
Herr Pfarrer Haufe. Beerdigungen: Herr Pfarrer Haufe.
Zur Eröffnung der 10. ordentlichen Bezirkssynode, vormittags
10 Uhr, in der Ringkirche Herr Pastor Biedrich.

Im Gemeindehaus an der Ringkirche 3 findet statt:
Sonntag von 11.30-12.30 Uhr: Kindergottesdienst, 4.30-7 Uhr: Ver-
sammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Jedes evangel. Dienst-
mädchen ist herzlich willkommen.
Montag, abends 8 Uhr: Versammlung konfirmander Mädchen. Pfarrer
Haufe.

Mittwoch nachmittags 3 Uhr: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der
Ringkirchen-Gemeinde.
Mittwoch abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchen-Chors.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, den 14. Oktober, 18. Sonntag nach Trinitatis.
Sonntag, vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst, 10.15 Uhr: Kinder-
gottesdienst. Nachm. 3.30 Uhr: Jungfrauenverein.
Dienstag, nachm. 3.30 Uhr: Mädchenverein.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag, 14. Oktober, vormittags 11.30 Uhr: Sonntagschule. Nach-
mittags 4.30 Uhr: Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein).
Abends 8.15 Uhr: Jahresfest des Weibvereins des Vereins für Israel.
Ansprachen: R. Klose-Straßburg, Missionar Goldmann-Frankfurt a. M.
Son. 16.-18. Oktober finden Versammlungen zur Förderung und
Vertiefung des Glaubens. und statt.
Montag den 15. Oktober, abends 8.15 Uhr: Eröffnungs-Versammlung.
An den folgenden Tagen: 8-9 Uhr: Vereins-Versammlung, 10-12
Uhr: Besprechung des Themas, nachm. 4 Uhr: Fortsetzung, abends
8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung. Redner: Insp. Rappard,
Pf. Wittke, Dir. P. Stuhmann u. A.

Ev. Männer- und Junglings-Verein.

Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Die Versammlungen am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
fallen aus.
Freitag, abends 9 Uhr: Besprechung.
Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Die Vereinsräume sind täglich geöffnet.
Jeder junge Mann ist herzlich willkommen.

Katholische Kirche.

19. Sonntag nach Pfingsten. - 14. Oktober 1906.
Die Kollekte in allen heutigen Gottesdiensten beider Kirchen ist für
den Marienverein, zum Besten der armen Waisenkinder des Hauses
Platterstraße 5. Sie ist sehr warm empföhlen.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 6, 7, 8.15, 10.15, 12.15, 1.30, 3.30, 5.30, 7.15, 9.15, 11.30.
Hl. Messen 6, 7, 8.15, 10.15, 12.15, 1.30, 3.30, 5.30, 7.15, 9.15, 11.30.
Kindergottesdienst (Kint) 9, 10.15, 12.15, 1.30, 3.30, 5.30, 7.15, 9.15, 11.30.
Nachm. 2.15 Uhr Andacht zu den drei göttlichen Tugenden (338).
Abends 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Predigt.
Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 6 Uhr, Rosenkranzandacht
mit Segen. An den übrigen Tagen wird der Rosenkranz in der
Schulmesse gebetet.
An den Wochentagen sind die hl. Messen 6, 6.35, 7.15 (7.10) und
9.15 Uhr, 7.15 (7.10) in die Schulmesse.
Beichtgelegenheit: Samstag nachm. von 4-7 und nach 8, sowie am
Sonntagmorgen von 6 Uhr an.
Kendikanten: 6 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse, Rosenkranzandacht und Gelegenheit zur Beichte 6, zweite
hl. Messe mit Predigt und hl. Kommunion der Eucharistieanten
7.30, Kindergottesdienst (Kint) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht (339).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15
Uhr, 7.15 Uhr sind Schulmessen.
Mittwoch und Samstag 7.15 Uhr ist ein Amt zu Ehren der hl.
Familie.
Samstag nachmittags 4 Uhr: Salve, 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit
zur Beichte.
Waisenhilfskapelle, Platterstraße 5. Donnerstag 6.30 Uhr hl.
Messe.

Exergitienvorträge. Sonntag den 14. Oktober, abends 6 Uhr,
und an allen Tagen d. nächsten Woche, abends 8.30 Uhr, finden in
der Maria-Hilf-Kirche Vorträge über die ewigen Heilswahrheiten durch
Herrn Vater Corbinian Witz, aus dem Benediktinerorden statt. Die
Vorträge an den Abenden der Wochentage sind nur für Junglinge
und Männer bestimmt; alle Junglinge und Männer sind ebenso
dringend wie herzlich eingeladen, diese Tage besonderer Gnade zu be-
nutzen. Nach den Vorträgen ist stets eine kleine Andacht mit Segen.
Zeit und Gelegenheit zur Beichte wird bei den Vorträgen bekannt ge-
geben. Am Sonntag den 21. Oktober ist vormittags hl. Kommunion
und nachmittags 2.15 Uhr feierlicher Schluss.

Bionskapelle (Bapstengemeinde), Adlerstr. 17.

Sonntag den 14. Oktober, vormittags 9.30 Uhr: Predigt, 11 Uhr:
Sonntagschule, nachmittags 4 Uhr Predigt, abends 6 Uhr: Jüng-
linge- und Frauenverein.
Zuhause, Rheinstraße 53, nachmittags 3 Uhr: Sonntagschule, 4 Uhr:
Predigt.
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde, 9.30 Uhr: Männerchor.
Donnerstag, abends 8.50 Uhr: Gem. Chor.

Prediger Korbinian.

Christliches Heim, Herderstraße 31, p. l.

Jeden Sonntag abends von 8-9 Uhr: Versammlung für Mädchen
und Frauen.

Zu diesen Versammlungen wird eingeladen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.

Sonntag, den 14. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis), vormittags
9.30 Uhr: Predigtgottesdienst und hl. Abendmahl.

Pfarrer Mueller.

Evangel.-Luther. Gemeinde, Rheinstraße 54

(der evangel.-luther. Kirche in Preußen zugehörig).
Sonntag, den 14. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis), vormittags
9.30 Uhr: Gottesdienst.

Evangel.-Lutherische Freikirchengemeinde u. A. C.

In der Kapelle der altkatholischen Kirche, Eingang Schwabacherstraße.
Sonntag, den 14. Oktober, 18. Sonntag nach Trinitatis.
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Evangel. Kirchen-Gottesdienste der Methodisten.

Friedrichstraße 36, Hinterhaus.
Sonntag den 14. Oktober, vormittags 9.45 Uhr: Predigt, 11 Uhr:
Sonntagschule. Abends 8 Uhr: Bibelfunde. Montag abends 8.30
Uhr: Predigt, Herr Prediger R. Schmidt aus Düsseldorf. Donner-
stag, abends 8.30 Uhr: Vereinsstunde.

Prediger Chr. Schwarz.

Katholische Kirche, Schwabacherstraße.
Sonntag, den 14. Oktober, vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt.
Abends 8 Uhr findet in der „Rennerturmhalle“, Platterstraße 16,
ein Familien-Abend statt.

B. Krimmel, Pfarrer.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

Frankfurterstraße 3.
Sunday, 14. Oktober, 18th after Trinity: Holy Eucharist 8:
Mittags, Choral Celebration and Sermon, 11: Evensong and
Liturgy 6.

Chaplain: Rev. E. J. Treble, Hotel Falstaff, Moritzstrasse.

Evangel. Kirche zu Sonnenberg.

Sonntag den 14. Oktober 1906.
10 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Bender.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. S. Staud.
Jernsprech-Anschluß 49. Jernsprech-Anschluß 49.
Sonntag, den 13. Oktober 1906:
Düppelarten gütig. Fünfzigerarten gütig.

Im Rotquartier.

Ein Randverbild in 3 Akten von Febr. v. Schlicht u. Heinz Gordon.
Spielleitung: Gustav Schulze.

Baron v. Grabow auf Grabowsee, Rittgutsbesitzer. Gustav Schulze
Frieda, seine Tochter. Steffi Sandori
Waldemar v. Dahlenberg, Hausdame bei Baron v. Grabow. Helene Kofner
Franz, Diener. Theo Lachner
Bertha, seine Frau. Minna Kite
Frau Hella von Horstmann. Elfe Nooruan
Albert von Bangen, Kommandeur eines Inf.-Reg. Rittner-Schönau
Müller, Regimentsadjutant. Hans Wibelmy
Kurt von Ahrenberg, Führer bei der Infanterie. Bertha Stauden
Harald Graf Winter vom Kierschlagel.
Oberleutnant eines Infanterie-Regiments. Heinz Stiebrügge
Hans v. Bachwitz, Vortrefflicher eines Infanterie-Reg. G. K. K. K.
Ein Hauptmann. G. K. K. K.
Schmidt, Regier. Bursche bei Graf Harald. Reinhold Hager
Görth, polnischer Soldat. Arthur K. K.
Eine Ordonanz. Max K. K.
Kassendirektion 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.15 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 13. Oktober 1906.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.
nachmittags 4 Uhr:

- | | |
|---|--------------|
| 1. Ouverture „Im Frühling“ | G. Vierling |
| 2. Finale aus „Die Jüdin“ | J. Halevy |
| 3. Norwegische Rhapsodie Nr. 2 op. 19 | J. Svendsen |
| 4. An der schönen blauen Donau, Walzer | Joh. Strauss |
| 5. Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor“ | O. Nicolai |
| 6. Der verklungene Ton, Lied | A. Sullivan |
| 7. Phantasie aus „The Geisha“ | S. Jones |
| 8. Wikingler-Marsch | E. Wemheuer |

abends 8 Uhr:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Ouverture zu „Die Abenceragen“ | L. Cherubini |
| 2. Vorspiel zu „Don Quixote“ | E. Humperdinck |
| 3. Finale aus „Don Juan“ I. Akt | W. A. Mozart |
| 4. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 | J. Brahms |
| 5. Abendmusik für Streichorchester | O. Dorn |
| 6. Polonaise aus der „Faust-Oper“ | E. Lasson |
| 7. Serenade roccoco für Streichorchester und Glockenspiel | E. M. Hellmund |
| 8. Ouverture zu „Pique Dame“ | F. v. Sappé |

Walhalla-Theater.

Samstag fällt die Vorstellung wegen Vereins-
festlichkeiten aus.

Sonntag 14. Oktober: Zwei Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr bei
keinen Preisen, abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen.

Montag 15. Oktober:

Benefiz für Court Joust, 686
dem anerkannten besten, deutschen Schützer.

Delikatess.

Heidschnucken Rücken u. -Keule,
sowie alle Arten Wild und Geflügel erlaube
mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hch. Umsonst,

8 Mauergasse 8

Nähe vom Markt. - Telefon 3749.

Für Hausfrauen

Billige Kerzen

Elektra-Re-

gen können

am besten

Seim Guf

wenig be-

schädigt ver-

Duend 50.

75,85, 110 Pter C. Köhler,

Progr. frel.

Technikum Bingen

Maschinen- u. Elektrotechn. Abt.

Lagen, Technik u. Werkmeister

Chausseurkurse

Progr. frel.

Kartendeuterin.

Doffmann, Schulz 4. Str. 3. Et.

Neu!

75,85, 110 Pter C. Köhler,

Progr. frel.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Wintersaison 1906/1907.

Abonnements - Einladung

auf den

Zyklus von 12 grossen Künstler-Konzerten.

Dirigent: Herr Kapellmeister Ugo Afferni. - Gast-
dirigenten: Herr General-Musikdirektor Felix Mottl, Pro-
fessor Arthur Nikisch. - Orchester: Verstärktes städtisches
Kur-Orchester.

Solisten: (alphabetisch): Gesang: Damen: Selma
Kurz, Margarethe Preuss-Matzenauer, Erika Wedekind, Herren:
Karl Burrian, Leopold Demuth, Alois Hadwiger, Leo Slezak. -
Klavier: Wilhelm Backhaus, Emil Sauer. - Violine:
Bronislaw Huberman, Pablo de Sarasate, Eugen Tsaye

Aenderungen des vorstehenden Programmes vorbehalten.
Für den orchestralen Teil sind von grösseren Werken
in Aussicht genommen: H. Berlioz: Symphonie fantastique. -
J. Brahms: Symphonie in D dur. - E. Chabrier: Vorpiel zu
„Gwendoline“. - V. Herbert: Suite romantique. - M. Mosz-
kowski: Suite in F dur. - K. Sgambati: Symphonie in D dur.
- F. Smetana: „Die Moldau“, symphonische Dichtung aus dem
Zyklus „Mein Vaterland“. - R. Strauss: Ein Heldenleben. -
P. Tschaikowsky: Romeo und Julia.
Ausserdem werden symphonische Werke anderer klassischer
Meister wie: Beethoven, Bach, Mozart, Haydn, Schumann,
Mendelssohn u. a. w. zur Ausführung kommen.

Abonnementspreise: I. numerierter Platz 42 Mk.,
II. numerierter Platz 30 Mk.

Den verehrlichen vorjährigen Abonnenten werden ihre alten
Plätze, soweit möglich, bis Samstag den 13. Oktober, abends
6 Uhr, reserviert. - Die Abonnementskarten können von ver-
schiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden. Anmeldungen
nimmt die Kurkasse entgegen.

Städtische Kurverwaltung.

Konzerthaus „Deutscher Hof“.

Neues Programm.

1-15. Oktober:

„Balaton“

Ungarische Zigeuner-, Vokal-, Instrumental- u. Tanz-Truppe.

3 Damen! 4 Herren!

Eintritt frei.

9639

Gesellschaft „Fidelio“.

Sonntag den 14. Oktober, nachmittags 6 Uhr,
im „Kaisersaal“, Dohheimerstr. 15:

Volks-Unterhaltungs-Abend

mit darauffolgendem TANZ.

Eintrittspreis inkl. Programm 30 Pfg.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder, Freunde und
Gönner zum Besuche dieser Veranstaltung höflich ein.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

288

Haararbeiten-Spezial-Geschäft.

Großes Lager fertiger Köpfe in allen Farben von Nr. 3. - an.
Haarnunterlagen, Damenscheitel, Stirnfriuren,
Perücken, Tonpels. Neuankertigungen und Repara-
turen aller Art reell und billig.

8838

K. Löbig, Friseur, Bleichstrasse

Ecke Helenenstr.

Seltenes Angebot.

Trotz Steigerung der Schuhpreise ist es mir gelungen, versch. Posten
bessere Schuhe in Chevreau-, Sogent-, Kalb- u. Wildleder
für Herren, Damen u. Kinder billig einzukaufen. Der frühere Preis
verschiedener Schuhe war 8, 12, 14 Mk. und sind die Neupreise der
Schuhe mit den festgesetzten Originalpreisen u. dem Zeichen „Original“
u. „Schuh-„Goodbye““ versehen, wovon sich jeder Mann überzeu-
gen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich diese, den zu 5, 7.50,
8 u. 10.50 Mk. Handschuhe u. Pantoffeln zu allerbilligst.
Preisen. Sie kennen, führe ich nur gute Ware.

Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch,

kein Laden.

Pferdefleisch

1a nur 1. Qualität,

empfehle Wiesbadens erste und älteste

Wiederhändler

M. Dreile, Jnh. Hugo Kefler.

No. 17 Hermannstraße No. 17.

Tel. 2612. Tel. 2612.

Wachfabrik mit Metz. Betrieb. 659



Wirtschafts-Übernahme.

Hierdurch erlaube ich mir, meinen werten Freunden und Bekannten sowie einer verechrl. Nachbar-
schaft ergebenst anzugrügen, daß ich die in dem Hause Römerberg 39 belegen: Wirtschaft

„Zur Stadt Ems“ (seither Stadt Eltville)

übernommen habe und wird es mein eifriges Bestreben sein, meine geschätzten Gäste durch Betreibung
von prima Bier aus der Wiesbadener Kronenbrauerei und sonstigen Getränken, sowie Speisen
bestens zufrieden zu stellen. Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, zeichne hochachtungsvoll

Fabian Schubert

Samstag, den 13. Oktober d. J., 6 Uhr abends:

Metzelsuppe.

Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt.

769

Coco,

der Affe als veritabler Mensch kommt. 687

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Gesucht

3-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör, Nähe elektr. Bahn, mögl. Licht freie Tage, per 1. April von einzelner Herrschaft. Nur mit billiger Preisangabe versehen. Off. aus G. 678 an die Exped. d. Bl. erbeten. 678

Mietgesuch.

Großes Anwesen für Bureau mit geräumigem Hof im Zentrum der Stadt gelegen von Kaufmann. Unternehmen auf mehrere Jahre vom 1. April 1907 ab zu mieten gesucht. Angebote aus G. 430 an a. d. Exped. d. Bl. zu senden. 448

Dof beim. Sadne 1. 2. u. 3. Zimmerwohnungen sehr billig zu verm. N. hier 436 Heinenstraße 26, 1. z.

Contingenzwohnung, 2 coem. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., an ruhige Leute auf 1. Januar zu verm. Näheres 680 Blatterstraße 12.

Edenstraße 5, Dachwohnung, 3 Z., 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. November zu vermieten 675

Geräumige Mansarden zu vermieten. Näheres Weststraße 24, 1. 679

Edenstr. 5, Pth. 2, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf gleich oder später zu verm. 674

1 Mansarde mit gutem Bett sof. zu vermieten Schulberg 19, 2. rechts. 458

Westendstr. 12, 3. Etage, großes, neu hergerichtetes, schön möbliertes Zimmer mit voll. Pers. billig zu vermieten. 688

Schlafstelle für ein Mädchen frei Steinstraße 23. 690

Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Weidenstr. 18, Pth. 1. l. 685

Altehrstr. 38, p. z., Nähe des neuen Bahnhofs, 2 schöne möbl. Zim. im 1. St. z. verm. 688

Wob. Zimmer an anst. Pers. zu verm. 490

Schachtstr. 33, 3. Et. 490

Wieder erh. Kon. und Logis Hochstraße 10, b. Christ. 492

Lehrstr. 27, 2. St., einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 494

Grünstraße 2, part., Bob. laubere Schlafstelle. 446

Altehrstr. 38, p. z., eine gute u. billige Schlafstelle Wob. amstr. 20, Bob. 2. St. z. 459

Wob. amstr. 20, E. p., eine kl. heile Werkst. auf sofort oder später zu verm. 689

Gärtnerei, nahe gel., ca. 195 Auen u. neuem Häuschen, 3. verp. Näh. Alst. 1. l. 690

2 helle Souterrainräume für alle Zwecke geeignet, sofort zu verm. Bodenstraße 12 1. 437

Arbeitsmarkt.

40 Arbeiter für Glasarbeiten sofort gesucht. Stundenlohn 36-38 Pf. zu melden bei 673

Schachmeister Peter, Bahnhofstr. 16, 1. l. 681

15-20 tücht. Erdarbeiter ges. Sol. Genoss. Verstr. 16, p. 681

Tücht. Polsterer gesucht Wob. amstr. 20, Bob. 2. St. z. 459

Karren- u. Wagenfuhrwerk gesucht. Wob. amstr. 20, Bob. 2. St. z. 459

Coco,

der Affe als veritabler Mensch kommt.

Wohin?

In das Waren-Magazin **Franz Haas**, Friedrichstraße 46. Jeder erhält ein Sammelbuch mit **20 Gratismarken.**

Alles sammle heute
nur mehr
rote Rabattmarken.

Rote Rabattmarken sind bares Geld und können in jeder Anzahl von **100 Stück** aufwärts eingelöst werden.

666

Leisiges Mädchen,

das die Hausarbeit versteht, in kleine Familie bei gutem Lohn gesucht 688

Gute alt. alleinstehende Frau wird von einem eing. Herrn als Haushälterin auf Land und zwar ohne Kenntnis v. Landwirtschaft gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl. 691

An- und Verkäufe

Muringen 54 steht 1 neuer Wagen zu vt. 462

Haus zu kaufen gesucht. Gef. Off. u. N. Z. an hauptpostlagernd Wiesbaden 9941

Vögel kauft man hier am besten 444

Kindertwagen, gut erhalten zu verkaufen 437

Grodenstraße 14, 3. l.

Verschiedenes

Entlaufen

junger Fox, auf den Namen „Lüne“ hörend, Steuer-marke 1457, schwarz, Med. links, schwarze Ohren. Weiberbringer 10 Markt-Bohnen 680

Schillerstraße 18, 2.

Verloren eine gold. Brosche mit Herzs-Photogr. Aug. 1. gute Bel. Adlerstr. 29, bei 654

Rastanienlesen.

In der Blatterstraße rechts u. links bis ans 1. Friedhofstör können Rastanien gelesen werden am Samstag u. Sonntag mittags 11 Uhr a. Person 20 Pf. 438

Heute Samstag und Sonntag können Rastanien gelesen werden auf dem Obergasberg bei der Klostermühle. 667

Kind 10 Pf. die Karte, Er- wachene 20 Pf.

Heute Samstag und morgen Sonntag können Rastanien gelesen werden im Blatterstad. Karte für Erwachsene 20 Pf. für Kinder 10 Pf. 655

Gelegenheitskauf.

Mehrere 449

100

Herren- und Knaben-

Anzüge, Paletots u. Joppen

für Herbst u. Winter, teilweise auf Wolhaar u. Seide gearbeitet, in modernem Farben, werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. Nur Marktstr. 22, 1.

Rein Laden, Telefon 1894.

Räbchen

zu verkaufen Blatterstr. 84. 647

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

gibt weisse Wäsche ohne Bleiche.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Bekanntmachung.

Samstag den 13. Oktober cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstr. 5 dahier: 2 Büffets, 2 Garnituren, bestehend in Sofa und Sessel, 3 Spiegelschränke, 2 Spias, 2 Kleiderchränke, 2 Vertikals, 3 Kommoden, 2 Konfolschränken, 1 Eis-schrank, 1 Regulator, Tisch u. a. m. öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. 694

Wonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

Vorkstraße 14.

Zwangsversteigerung.

Zur Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Wiesbaden belegenen, im Grundbuche von Wiesbaden, Jänenbezirk Band 254, Blatt 3811, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Schlossermeister Karl Pörs und Hermine, geb. Schmidt, zu Wiesbaden, Dogheimerstraße Nr. 20 als Gesamtgut eingetragenen Grundstücke

Flur 67 Nr. 288/30 groß 13 a 69 qm, Wohnhaus mit Anbau, Hofraum und Vorgarten, Seitenhaus links, Seitenhaus rechts, Scheune Hinterhaus mit abge-sondertem Schuppen, Bierdestill.,

Flur 67 Nr. 289/30, groß 30 qm Dogheimer-strasse Nr. 20, Gebäudesteueranlagenswert 6912 M.

am **13. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle Zimmer No. 63 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Mai 1906 in das Grundbuche eingetragen.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1906.

Königliches Amtsgericht Abt. I c.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag den 13. Okt. d. J., nachmittags 3 Uhr, im Pfandlokal Kirchstraße 28:

3 Kleiderchränke, 2 Waschtische, 1 Sektier, 3 Sofas, 1 Divan, 2 Spiegel, 1 Tisch mit Decke, 1 Nippischchen, 1 Pumpenbrett, 1 vollst. Bett, circa 28 Stück Herrenkleiderstoffe u. a. m. 684

gegen bare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 12. Oktober 1906.

Habermann

Gerichtsvollzieher.

Freibau.

Samstag, morgen 8 Uhr, minderwertiges Fleisch eines Rindes 60 Pf., einer Kuh 35 Pf., zweier Schweine 55 Pf., zweier Schweine 45 Pf.

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzger, Wurstverarbeitern, Wirten und Kaffeebrennern) ist der Erwerb von Freibautfleisch verboten. 676

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Wiesbadener Fleisch-Konsum

empfehlen

Prima Rindfleisch (durchwachsen) 60 Pf. Hühner u. Kanarienv. 70 Pf. per Pfd. 60 Pf. Rindfleisch (L. ganzen) 90 Pf. Prima Rindfleisch (mager) 68 Pf. Rindfleisch p. Pfd. 80 u. 85 Pf. Rindfleisch p. Pfd. 70 Pf.

Aug. Seel, Bleichstr. 27.

Telephon 1817. 660 Telephon 1817.

Herren-Anzüge u. Herren-Paletots kaufen Sie gut und billig nur 9819

Neugasse 22, 1. Stk.

Coco,

der Affe als veritabler Mensch kommt.

Menstruationspulver „Geisha“

(Wartendein Nr. 85252). Bestle: Flor. Anthemid. nobil japon. pulv., steril. Japan. edl. Romey pulv. u. steril. 3/1 Schachtel Mk. 3.—. Engros-Vertrieb **Otto Siebert**, Med.-Drogerie am Kgl. Schloss.

Café Paulus,

Biebrich. 2853

an der Haltest. Wob. amstr. 20, Bob. 2. St. z. 459

Feinste Badwaren.

Vorzügliche Torten.

ff. Getränke.

Prächtige Aussicht auf die Wiesbadener Allee.

Hellmundstr. 36, 1,

Mittagstisch,

vorzüglich zubereitet, empfiehlt von 70 Pf. an, Abonnement billiger, auch außer dem Hause. 9937

Fran Sprenger.

Nur 1 Mark das Los!

der 16. Strass. Lotterie.

Günstige Gewinnaussichten.

39000 Mk.

10000 Mk.

2500 Mk.

26500 Mk.

1198 Gewinne auf

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

10000 Mk.

100 000 Mk.

ist der Hauptgewinn der **Roten Kreuz-Lotterie**, Ziehung 23.-26. Oktober, 15 750 Geldgewinne, Lose à Mk. 3.30, Liste u. Losporto 448 nach auswärts 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, die Glückskollette von **Carl Cassel, Kirchgasse 40 u. Marktstraße 10.** Telefon 974.

Massenverkauf
hochfeiner Schuhwaren
von za. 200 Dgd. **Stauend billig!**
Unter anderen befinden sich: **Hochlegante Herrenstiefel** in Chevreau, Vorkalf, Wichsleder u., Goodyear Welt und Mac-Kay Schnür-, Zug-, Schnallen-Stiefel (auch Militärstiefel)
jetzt nur 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50.
Hochlegante moderne Damenstiefel, echt Chevreau, Vorkalf, Goodyear-Welt
8.50, 9.50, 10.50.
Mac-Kay, echt Chevreau u. Vorkalf **7.50, 8.50.**
Kinderstiefel, nur prima Qualitäten, bequeme elegante Passformen, Chevreau, Vorkalf, Kalbleder und Wichsleder, Größe 21/24: **2.50, 3.—**; 25/26, 27/30, 31/35 je 75 Pfg. mehr. — **Sandstiefe mit Fleck von — 95 Mk. an.**
Nur Mainzer Schuhbazar, 11 Marktstraße 11,
Philipp Schönfeld, im Hause der Parth'schen Schweinereiererei. 331

Kein Laden!
Alle Sorten Schuhwaren
für **Damen, Herren und Kinder**
kauft man zu den denkbar billigsten Preisen
Marktstrasse 22, 1.
Durch vorteilhafte billige Einkäufe bin ich in der Lage, zu wirklich **erstaunlich billigen Preisen** zu verkaufen. Versuch daher für jedermann lohnend! 450
Marktstrasse 22, 1.
Kein Laden!
Tel. 1894 Tel. 1894

Socken u. Strümpfe
bewährte haltbare Qualitäten
empfehlen in allen Preislagen zu bill. Preisen
Friedr. Exner,
Wiesbaden 9473
Neugasse 14.

Gold
wert ist ein ganzes reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiche sammetweiche Haut und lebendige glänzende Teint. Alles erzeugt die allein echte:
Stedenperde
Vitaminmilch Seie
v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: **Stedenperde** à St. 50 Pf. bei: Badr & Söhne, A. Gray, Otto Salie, Drog., G. Kuhn, W. Kadenhamer, G. W. Poths, C. Poths, Fritz Richter, Chr. Tamber, W. H. Gräfe, W. H. Gräfe, Ernst Koch, J. Roos, Roch., Robert Sauter, P. H. Stoll. 1927
Hilf* g. Blutreinigung, Timetmann, Hamburg, Fischstrasse 33. 617/620

Auf Kredit!
Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge
Damenmäntel
Kostümröcke
Jacketts
Blusen
Betten
Möbel
Kinderwagen
zu kulantesten Bedingungen nirgends so günstig wie in Wiesbadens weitaus grösstem
Kredithaus
Ludwig Marx & Co.,
22 Michelsberg 22.

Pelerinen
aus wasserdichten Lodenstoffen in verschiedenen Längen und allen Grössen vorrätig
von Mk. 12.— an
Knaben-Grössen entsprechend billiger.
Versand nach auswärts franko unter Nachnahme oder Aufgabe hiesiger Referenzen. Bei Bestellung bitte Brustumfang anzugeben.
Heinrich Wels
Wiesbaden
Marktstrasse 34. Telefon 2491.

Zur Kronenburg, Sonnenbergerstr. 53.
Sonntag, den 14. Oktober 1906:
Wiederbeginn der Winterkonzerte
p16 wozu freundlichst einladet: **Jean Schupp.**

Reine Weine.

	1/1 Fl.	b. 12 Fl.
Tischwein, weiss	50 Pf.	50 Pf.
Laubenheim	60	55
Niersteiner	70	60
Erdener (Mos.)	70	60
Graacher	90	80
Ingelheimer, rot	90	80
Italia	50	50
Barletta	60	55
Brindisi	70	60
Gloria	85	75
Médoc	90	90
St. Emillion	110	100
St. Estèphe	130	120
St. Julien	150	130
Bargunder	110	100
Sherry	150	140
Madeira	150	140
Portwein	150	140
Malaga	150	140

Preise sind mit Akzise, ohne Glas. 228

J. C. Keiper,
Delikatessen- und Weinhandlung,
Kirchgasse 52. Telefon 114.

Versteigerung
von Hotel-Silber-, -Kupfer-, Weißzeug-, -Glas, Porzellan etc.
Wegen Aufgabe eines erstklassigen Wein-Restaurants versteigere ich zufolge Auftrages am Dienstag, den 16. Oktober cr., morgens 9 1/2, u. nachmittags 2 1/2, Uhr beginnend, in meinem Versteigerungslokal
7 Schwalbacherstrasse 7
folgende gebrauchte, sehr gut erhaltene Gegenstände, als:
große Partie Hotel-Silber v. Christoff & Vornann, als: Bestecke, Suppenterrinen, runde und ovale Platten in verschiedenen Größen, Schüsseln, Saucieren, Hühner-, Tafelaufsätze, Brotkörbe, Senfboxen, Wannenhalter, Milchläschen, Kaffee- und Saucenlöffel, Fischmesser u., schwarze, gr. u. kl. Messer, Holz-Servierblätter, f. Wein- und Likörgläser, Porzellan-Platten, Teller, Za. u. Glasplatten und -Schalen, gr. Anzahl Kupfergeschirre, als Kasserollen in allen Größen, Fischteller, Bratpfannen, Bouillonteller, Sauciers, Wein-Karrier, Formen aller Art u., Turbokessel in Zink, div. sonstige Küchengeräte, 2 Marmormesser, za. 300 weiße u. farbige Tafel- und Tischgläser, za. 300 Servietten, 9 Dienerschaftsbetten u. sonst noch viele im Wirtsbetriebe nötigen Gegenstände
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 460
Besichtigung am Versteigerungstage.
Wilhelm Helfrich,
Auktionator u. Taxator Wiesbaden, Schwalbacherstr. 7.

Joh. Weigand & Co.
50 Schlafzimmer Möbel
in allen Preislagen.
Garantiert solide Ausführung. 9908
Telephon 3271.
Wellritzstrasse 20.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer Mitglieder, daß wir den Zinsfuß für
Kredite in laufender Rechnung, neu zur Auszahlung gelangende Vorschüsse, den Wechseldiskont auf 6%, für ältere Vorschüsse auf 5%, und die Vergütung für Guthaben in laufender Rechnung (Chekkontis) auf 3%, festgesetzt haben. 658
Wiesbaden, den 12. Oktober 1906.
Vorschuss-Verein zu Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Hirsch, Saueressig, Schner, Frey, Schleicher, t. B.

Achtung!
Keine Fleischnot mehr.
Eine Hausfrau sagt's der anderen,
dass ein Versuch mit
Leguminosen-Coteletts 3
alle Erwartungen weit übertrafen hat.
Wenn Sie dieselben noch nicht versucht, tun Sie es sofort und Sie werden das vorher gesagte nur bestätigen. In allen Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäften in Paketen zu 3 Coteletts ausreichend für 25 Pf. zu haben. 445
Generalvertrieb **Ernst Dittrich**, Friedrichstrasse 18, Nahrungsmittelversandgeschäft. Fernsprecher 1962.

Heirat.
Mit solidem Mädchen (über 24 J.) sucht ein solider Mann, Beruf Gärtner, Ende 20er, christlich in Verbindung zu treten, um es eventuell zu heiraten, falls es wie Endlicher gesund, gemütvoll und nicht ganz unermüdend ist. Der Mangel an Bekanntschaft und Strebsamkeit zum Selbstandigmachen veranlaßt, diese Anzeige, auf die sich nur Damen melden mögen, die bald reif u. aufrichtig glückl. Ehe wünschen. Df. unter D. B. 324 an die Erbed. v. Bittes. 324

Haut- und Geschlechtsleiden
Schwächezustände, Riechten u. selbst verweilte Fälle, beh. mit Erfolg D. Langen, Pöhlke-Heilanst. Mainz, Schußertstraße 54, 1. 9932

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 239.

Samstag, den 13. Oktober 1906.

21. Jahrgang

Ämtlicher Theil

Bekanntmachung.

Montag den 15. Oktober d. J., nachm. 4 Uhr, sollen in dem Rathause Zimmer No. 42 die nachbezeichneten Grundstücke auf 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

1. Lagerbuch Nr. 6586, Acker „Geisheid“, hat 2 Apfelbäume, 9 a 21 qm,
2. Lagerbuch Nr. 6604, Acker „Geisheid“, Kirchhofplan, 51 a 04 qm,
3. Lagerbuch Nr. 8376, Acker „Stodwieje“, ca. 26 a,
4. Lagerbuch Nr. 6365, Acker „Wellrig“, 3. Gewann, 21 a 45 qm,
5. Lagerbuch Nr. 2778, Wieje unter der Wellrigmühl, 20 a 44 qm,
6. Lagerbuch Nr. 3762, Acker „Am Pflugschweg“, 2 Gewann, 42 a 68 qm,
7. Lagerbuch Nr. 3890, Acker „Schwarzenberg“, 2. Gewann, 42 a 39 qm,
8. Lagerbuch Nr. 3984, Acker „Hammerstal“, 6. Gewann, 74 a 63 qm,
9. Lagerbuch Nr. 3355, Acker „Ober Tiefental“, 2. Gewann, 33 a 72 qm,
10. Lagerbuch Nr. 6588, Acker „Geisheid“, 2. Gewann, 17 a 18 qm, hat 13 Obstbäume,
11. Lagerbuch Nr. 6364, Acker „Wellrig“, 3. Gewann, 17 a 04 qm,
12. Lagerbuch Nr. 7862, Acker „Sonnenberg“, 4. Gewann, 14 a 55 qm,
13. Lagerbuch Nr. 7566, Acker „Rosenfeld“, 3. Gewann, 11 a 37 qm,
14. Lagerbuch Nr. 7635, Acker „Tennelberg“, 3. Gewann, 16 a 35 qm, und
15. Lagerbuch Nr. 7646/7, Acker „Tennelberg“, 3. Gewann mit 36 a Flächengehalt.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Herr Gärtner Eugen Maier hier beabsichtigt auf seinem Pachtgrundstück im Distrikt „Pflaster“, Flur Nr. 42, Parzelle Nr. 33, ein Gärtnerwohnhaus zu erbauen und hat deshalb die Erteilung der An siedelungs-Genehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau vom 11. Juni 1890 Gesetz-Sammlung, Seite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzung- und Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der königlichen Polizei-Direktion hier Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeinwohl oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. Oktober cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr, und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Rengasse 6a (Eingang Schulgasse) die dem städtischen Leihhause bis zum 15. September 1906 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten etc. versteigert.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1906.

Städt. Leihhaus-Deputation.

Freiwillige Feuerwehr.

2. Zug.



Die Mannschaften der Leiter-, Feuerhahn- und Retter-Abteilungen des 2. Zuges werden zur Schulübung auf Montag, den 15. Oktober, abends 7 Uhr, im Hofe der Feuerwache Rengasse 6 eingeladen.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1906.

Die Branddirektion.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Erhebung der 3. Rate (Oktober, November und Dezember) erfolgt vom 15. d. Mts. ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebelplan.

Die Hebelstage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt festgesetzt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend):

A und B	am 15., 16. und 17. Oktober
C, D, E, F, G	" 18., 19. " 20. "
H, J, K	" 22., 23. " 24. "
L, M, N	" 25., 26. " 27. "
O, P, Q, R	" 29., 30. " 31. "
S, T, U, V	" 2., 3. " 5. November
W, Y, Z und außerhalb des Stadtrings	am 6., 7. und 8. November

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebelstage beachten, nur dann ist rasche Befriedigung möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzusuchen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1906.

Städtische Steuerkasse.

402 Rathaus, Erdgesch. Zimmer Nr. 17.

Angebot.

Nach Eröffnung des neuen Kurhauses in Wiesbaden, voraussichtlich 1. Mai 1907, — beabsichtigt die städtische Kurverwaltung ihre bis dahin noch im Betrieb befindliche Elektrische Anlage die durch Anschluß an die städtische Zentrale entbehrlieh wird, abzugeben.

Es kommen in Frage:

1. zwei Deutzer Gasmotoren, Zwilling 30 PS.
2. ein Deutzer Gasmotor, Einzylinder 12 PS.
3. ein Deutzer Gasmotor, Zwilling 8 PS.
4. zwei Dynamomaschinen (Garbe u. Rahmeyer) 145 Volt, 145 Ampere.
5. eine Dynamomaschine (Garbe u. Rahmeyer) 115 Volt, 120 Ampere, Schaltbrett und Apparat.

Angebote werden bis 1. Dezember d. J. entgegen genommen.

Besichtigung kann nach direkter Vereinbarung mit dem Obermaschinenisten Herrn Dör, Sonnenbergerstraße 3a, jederzeit stattfinden.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1906.

Städtische Kurverwaltung.

Restaurant-Verpachtung.

Vom 1. April 1907 ab soll der Restaurationsbetrieb auf dem Tennis-Spielplatz der Kurverwaltung auf die Dauer von 2 Jahren neu verpachtet werden.

Schriftliche Angebote sind bis zum 15. Oktober d. J. an die Kurverwaltung einzureichen, wofür auch die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 18. September 1906.

9962 Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 15. Oktober, vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Plage hinter dem neuen Kurhause und im Blumengarten

18 Stück reich verzierte 6-flammige Gasladelaber, 12 Stück einflammi-ge Gasladelaber und 12 Stück vierflammi-ge Gasladelaber, sowie eine Partie alte Gartengeländer

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Die mehrflammi- gen Ladelaber eignen sich besonders zur Verwendung in Restaurationsgärten.

Zusammenkunft an der Periontenwage der Theaterkolonnade.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1906.

Städtische Kurverwaltung

Bergebung.

Die Herstellung von Schreinerarbeiten soll öffentlich vergeben werden. Angebote hierfür sind bis zum 17. d. Mts., mittags 12 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Schreinerarbeiten für die Gasfabrik“ versehen, an die unterzeichnete Verwaltung, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 12, einzureichen.

Zeichnungen können auf der Gasfabrik eingesehen und Angebotsvorbrücke mit Bedingungen daselbst gegen eine Gebühr von 1 M. von 9 bis 12 Uhr morgens in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1906.

Verwaltung der städtischen Wasser- und Licht-Werke.

Bekanntmachung.

Die Edelkastanien in den Plantagen links und rechts der Platterhauser sind von Herrn Luis Reith hier, Leonorenstraße, angestiegen worden.

Es wird darauf hingewiesen, daß die widerrechtliche Aneignung von Kastanien strafbar ist.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Rehrichtverbrennungsanstalt (Mainzerlandstraße) werden mechanisch gebrochene und sortierte Schlacken und Asche abgegeben, und zwar in folgenden Größen und Gewichten:

1. Flugasche, 1 t enthält 1,4 bis 1,7 cbm.
2. Feinlohn (Asche und Stücken bis 10 mm, auf Wunsch auch bis 25 mm Abmessung) 1 t enthält 1,2—1,3 cbm.
3. Mittellohn (Stücke von 1 zu 4 cm Abmessung), 1 t enthält 1,3 cbm.
4. Groblohn (Stücke von 4 zu 7 cm Abmessung), 1 t enthält 1,15 bis 1,25 cbm.

Der Preis beträgt nach besonderer Preistafel für 1 t Flugasche etwa 1,80 Mk., für alle anderen Sorten etwa 1,20 Mk.

Unternehmer, welche dauernd größere Mengen abnehmen, erhalten Rabatt.

Auf schriftliche oder mündliche Anfrage (Stadtbaunamt, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 21) erhalten Interessenten Angaben über Verrechnungen u. s. w., die sich in anderen Städten bei Verwendung von Rehrichtschlacke bewährt haben.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1906.

Das Stadtbaunamt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. November 1906 bis dahin 1907 erforderlichen Kartoffeln und zwar:

ca. 50000 kg Speisekartoffeln

ca. 5000 kg Salat- (Maus-) Kartoffeln

soll im Submissionswege vergeben werden.

Reflektanten wollen ihre Offerten geschlossen und mit der Aufschrift: „Submission auf Kartoffeln“ versehen, bis zum Eröffnungstermin Donnerstag den 18. Okt. cr., vormittags 11 Uhr, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, wofür auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Der Offerte sind Probekartoffeln beizufügen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1906.

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

betr. Neuordnung des Krankentransportwesens.

Vom 15. Mai ab wird das gesamte Krankentransportwesen mit der Hauptwache der Feuerwehr zentralisiert werden.

Um eine regere Benutzung wie bisher herbeizuführen, hat der Magistrat noch eine weitere Ermäßigung der bisherigen Tariffätze eintreten lassen.

Es werden erhoben:

- a) Von 1 Kranken der I. Verpflegungskategorie 10 M.
- von 1 Kranken der II. Verpflegungskategorie 6 M.
- von 1 Kranken der III. Verpflegungskategorie 2 M.
- bei normaler Benutzung des Fahrwerks bis zu 1 1/2 Stunden.
- Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird besonders berechnet.
- b) Bei Transporten, welche nicht in eine Krankenanstalt, sondern innerhalb der Stadt von einer Wohnung in die andere, oder von einer Wohnung nach den Bahnhöfen oder umgekehrt ausgeführt werden, findet die Berechnung nur in der I. Klasse statt.
- c) Bei auswärtigen Gemeinden pp. im Umkreis bis zu 7 Kilometer für jeden Transport 10 M., dagegen werden Transporte von über 7 Kilometer nur noch nach vorheriger Vereinbarung bezüglich der Transportkosten ausgeführt.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Personen, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, innerhalb hiesiger Stadt, nur mittelst des eigens hierzu bestimmten Krankenwagens befördert werden dürfen.

Öffentliche und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauch des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personentransporte, dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordnung vom 1. Dezember 1901.)

Die 3 vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für Unfälle, der andere nur für ansteckende Krankheiten und der dritte für alle sonstigen Krankheiten benutzt wird, stehen jetzt bei der städtischen Feuerwache und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, mündlich, schriftlich oder telephonisch (Nr. 945) an der Feuerwache entgegen genommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie wenn möglich, der Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

Es wird gebeten, den Revers, welchen der Transportführer beim Abholen des Kranken vorlegt (bei Unfällen fallen ausgenommen), zu unterschreiben. Ebenso werden die Herren Ärzte, falls es sich um Ueberführung von Krankenmitgliedern handelt, gebeten, in der Wohnung des betr. Kranken eine Bescheinigung zurückzulassen, aus der hervorgeht, daß die Ueberführung im städtischen Krankenwagen nötig war.

Wiesbaden, 12. Mai 1906.

Die Branddirektion.

Fremden-Verzeichniss

vom 12. Oktober 1906 (aus amtlicher Quelle).

Astoria-Hotel,
Sonnenbergerstrasse 6
Sommer, Kfm. m. Fr., Frank-
furt

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Moldawski, Rent. m. Fam.,
Charkow
von Haden, Leibarzt, Peters-
burg
van Rossem, Leut. m. Fr.,
Utrecht
Gebhardt, Rent., Luzern
Steiger, Dr. med., Luzern

Hotel Biemer,
Sonnenbergerstrasse 11.
Zimmermann, Kfm., Lönburg

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 19.
Brummer, Kfm., Stralkow
Roegenberg, Kfm., Olpe
von Papoff, Gutsbes. m. Fr.,
Meran

Zwei Bocke,
Häufersgasse 8.
Mies, Rent., Hanau

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Schreuter, Kfm., Kassel

Hotel und Badhaus
Continental.
Langgasse 36.
Bonnarige, Rent., Brüssel
van Clempool, Fr., Brüssel
Lynch, Rent., Eastbourne
Molony, Rent. m. Fr., East-
bourne

Dahlheim, Taunusstr. 15.
Landau, Kfm. m. Fr., Lodz
Meyer, Rentant, Bünde

Deutsches Haus,
Bochstraße 22.
Bentel, Kfm. m. Fr., Metz
Weber, Kfm. m. Fr., Duisburg
Scholz, Kfm., Mannheim
Kuhn, Fr., Düsseldorf

Dietenmühle, Kuranstalt,
Parkstrasse 44.
von Süsskind, Freifrau, Braun-
fels

Einborn
Marktstrasse 32
Klas, Pfarrer m. Sohn, Burg-
Schwalbach
Michalowitz, Kfm., Berlin
Voll, Kfm., Dresden
fauer, Major, Köln

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Kraus, Kfm., Frankfurt
Jung, Kfm., Miehlen
Didian, Diederhosen
Kloßner, m. Fr., Prohnhausen
Kundmann, Sekret. m. Fr.,
Köln
Rühl, Kfm., Bochum

Englischer Hof,
Franzplatz 11.
Blumenthal, Kfm. m. Fr.,
Berlin

Europäischer Hof,
Langgasse 32-34.
Asamus, Kfm., Berlin
Wiggert, Geh. Bergrat m. Fr.,
Zabrze
Holländer, Kfm., Berlin
Siebert, Kfm., Frankfurt
Müller, Dr. med. m. Fr.,
Frankfurt
Kamusiowicz, Lodz
Wagener, Kfm., Honnef
Hein, Fr., Köln
Steiner, Kfm., Köln
von Stechow, Berlin

Hotel Palstaff,
Moritzstrasse 16.
Unger, Kfm., Aachern

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Pirkstanz, Kfm. m. Fr., Kesten
Kiesow, Kfm., Hannover

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
van Roggen, Fr., Nymegen
Bowles, Fr., Kolmar
Cursch, Fr., Kolmar
Wessel, Fr., Kolmar
Trauchell, Fr. m. Bed., Schwe-
den

Hotel Fuhr,
Geisenbergstrasse 3
von Bessen, Offizier, Darmstadt
Mecklenburg, Kfm., Wien
Benhoff, Kfm., Düsseldorf
Fränkel, Rent. m. Fr., Breslau

Hotel Villa Germania
Sonnenbergerstrasse 25.
Edel, Dr. med., Berlin

Grüner Wald,
Marktstrasse 10.
Spick, Fr., Köln
Leffmann, Kfm., Berlin
Ballin, Kfm. m. Fr., Würzburg
Hammel, Kfm., Offenbach

Schweigert, Kfm., Berlin
Beck, Kfm., Berlin
Borchardt, Kfm., Berlin
Loewenstein, Kfm., Berlin
Friedlaender, Kfm., Berlin
Münch m. Tocht., Höchst
Weitzel, Kfm., München
Billep, Kfm., Magdeburg
Tappermann, Kfm., Meissen-
heim
Pollehn, Kfm., Leipzig
Vilbert-Laforge, Kfm., Genf
Hoing, Kfm., Köln
Rosenthal, Kfm., Berlin
Rappaport, Kfm., Berlin
Necker, Kfm., Berlin
Fortheim, Kfm., Berlin
Maier, Kfm., Heidelberg
Fleischhacker, Kfm., Berlin
van der Kerkhoff, Kfm., Kre-
feld
Schulemann, Kfm., Nürnberg
Meisner, Kfm., Wien
Leninscher, Kfm., Berlin
Albrecht, Kfm., Köln
Meyer, Kfm., Hannover
Kimon, Kfm. m. Fr., Berlin
Kauffmann, Kfm., Strassburg
Rapp, Kfm., Frankfurt

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Lurie, Fr., Kiew

Happel, Schillerplatz 4.
Hanauer, Kfm., Köln
Pauly, Kfm., Hamburg
Baum, Kfm., Lübeck
Quilling, Kfm., Chemnitz
Götz, Kfm., Elberfeld
Winzer, Kfm., Chemnitz

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Schwitsch, m. Fam. u. Bed.,
Petersburg
von Dading, Leut., Südwestaf-
rika
Wahler, Amsterdam
Hepner, Amsterdam
Wahlisch, Fr., Odessa
de Graaff, Oberst u. Regiments-
kommandeur m. Fr., Strass-
burg
Herz, Kfm. m. Fr., Aachen
Messling m. Fr., Berlin
Meyer, Bankier, Berlin
Hübner, Kgl. Kommerzienrat,
Liegnitz
Roscher, Fr., Boras
Wahl, Kfm. m. Fr., Barmen

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Roberts, Rent. m. Fr., Balti-
more
Goldstein, m. Fr., Breslau
offe, Fr., Kommerzienrat m.
Fr. u. Bed., Moskau

Hotel Imperial,
Sonnenbergerstrasse 16.
Timmermann, Architekt, Gel-
senkirchen

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Schmidt m. Fr., Neuss
Busch-Anhäuser, Fr. Rent.,
Berlin

Kleinischer Hof,
Kleine Burgstrasse 6.
Baron von Dinkelage, Hauptm.,
Berlin

Mehler, Mühlgrasse 7.
Wernig, Oberleutn., Saarge-
biet

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Oberstadt, Dr., L-Schwalbach
Junker, Lieb
von Bockelberg, Oberst u. Divi-
sionskommandeur, Stettin
Trensch von Buttlar, Finanz-
rat, Dresden
Nahyl, Kfm., Frankfurt
Trapp, Dr., Friedberg
von Wangenheim, Freiherr,
Mexiko
Baumbach, Leipzig
Loewy, Berlin
von Thiersch, Prof., München
Böttker, Dozent Dr., Christia-
nia

Minerva,
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Salomon, Fr. m. Kind, Berlin

Hotel Nassau u. Hotel
Cecillie, Kaiser Friedrich-
platz 3.
von Moeller-Lilienstern, Frei-
frau, Mecklenburg
Geisser, Kommerzienrat m.
Fr. u. Bed., Berlin
Geitner, Fabrikbes. u. Stadt-
rat Dr., Sachsen
Benard, Rent., Hamburg
Saavedra, Rent. m. Tocht. u.
Bed., Santiago

Peal, Ing. Dr. m. Fam. u. Bed.,
Marktstrasse 10.

Spick, Fr., Köln
Leffmann, Kfm., Berlin
Ballin, Kfm. m. Fr., Würzburg
Hammel, Kfm., Offenbach

Hotel Nassau u. Hotel
Cecillie, Kaiser Friedrich-
platz 3.
von Moeller-Lilienstern, Frei-
frau, Mecklenburg
Geisser, Kommerzienrat m.
Fr. u. Bed., Berlin
Geitner, Fabrikbes. u. Stadt-
rat Dr., Sachsen
Benard, Rent., Hamburg
Saavedra, Rent. m. Tocht. u.
Bed., Santiago

Peal, Ing. Dr. m. Fam. u. Bed.,
Marktstrasse 10.

Spick, Fr., Köln
Leffmann, Kfm., Berlin
Ballin, Kfm. m. Fr., Würzburg
Hammel, Kfm., Offenbach

Spick, Fr., Köln
Leffmann, Kfm., Berlin
Ballin, Kfm. m. Fr., Würzburg
Hammel, Kfm., Offenbach

Spick, Fr., Köln
Leffmann, Kfm., Berlin
Ballin, Kfm. m. Fr., Würzburg
Hammel, Kfm., Offenbach

de Greiff, Kommerzienrat,
Rheinland
Heydweiller, Fr., Krefeld

National,
Taunusstrasse 21.
ichhorn, Trier

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Hinderer, Crailsheim

Nonnenhof Kirchstrasse 15.
Reuter, Kfm., Stuttgart
Diets, Baumeister, Heidelberg
Stern, Kfm., Memmelkirch
Sprengel m. Fr., Heidelberg
Harmuth, Fr. m. Tocht., Hei-
delberg

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6
von Ferno, Generalmajor,
Tirschbach
von Staskind, Freifrau, Dorn-
stetten
Weidhaas, Fr. Dr., Oberhof
Loewenthal, Rent., London
Jungheun, Fabrikant, Hanau
Berger, Schriftsteller, Strass-
burg

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Nordmann m. Tocht., Bergen
Walther, Fr. Rektor, Frank-
furt
Holthausen, Rentmeister m.
Fr., Harff

Hotel du Parc, Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
Baron von Gleichen, Kämme-
rer, Salzburg

Petersburg,
Museumstrasse 3.
Schumsky, Kfm. m. Fr., Kiew

Pfälzer Hof
Grabenstrasse 5.
Look, Rotterdam
Hackländer, Kfm., Remscheid
Bräsch, Basel
Böhner, Basel
Schwarzenberger, Fr., Zürich

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Müller, Obertiefenbach
Minrath, Kfm., Weinsheim

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24.
Loebinger, Rent., Breslau
von Stierenberg, Rent., Berlin
Müller, Oberstassistent a. D.,
Mülheim-Baden

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Sickering, London
Pease, Rent. m. Fam. u. Bed.,
London
Spankeren, Regierungsassessor,
Berlin

Reichspost,
Nikolastrasse 16-18.
Schwenten, Dr. med. m. Fam.,
Hamburg

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16.
Drechsler, Kfm., Frankfurt
Heilbronn, Manila
Hollenberg, Direktor, Mann-
heim
Gutjahr, Dr. med., Naumburg
Lüttgens, Rent. m. Sohn, New-
York
York, Prof. Dr., Halle
Berg, Oberst, Hannover
Störzenbach, Kfm., Fürth

Hotel Ries, Kranzplatz
Slimar, Fr. Rent., Hamburg
Unter-Ecker, Fr. Rent., Pforz-
heim

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Hansing m. Fr., Nordham
Machonbaum, Warschau

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Neuerburg, 2 Hrn., Trier

Hotel Rose
Kranzplatz 7 8 u. 9.
Hardy, Fr., London
Tor Joung, Fr., London
Tox Joung, Lady, London
von Tietzen und Henning, Fr. m.
Tocht., Dresden

Weisses Rosa,
Kochbrunnenplatz 2.
Feidel, Fr. Direktor m. Sohn,
Witzsburg
Schlieder, Fr., Leipzig-Gohlis

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 23.
Cohn, Kfm., Kassel

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Fein, Kfm., Bialystok
Rabinowitsch, Kfm., Leipzig
Nussbaum, Kfm. m. Sohn,
Oschersleben
Bauer, Kfm. m. Fam., Frank-
furt

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Guse, Hauptm. m. Fr., Leipzig
Fleckner, Apotheker, Neun-
kirchen
Arndt, Fr., Harzburg

Schweinsbergs Hotel
Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.
von Bojan, Oberleut. m. Fr.,
Bamberg
von Bojan, Fr., Bamberg
Kälsch, Kfm. m. Fr., Barmen
Claus, Augsburg

Spiegel, Kranzplatz 10.
eBaser, Kfm. m. Fr., Lodz
Lubinski, Kfm. m. Fr., Lodz
Zimels, Dr., Karlsruhe
Bergmann, Lehrer m. Fr.,
Semmenstedt

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Ferber, Westerbürg
Zwinkau, Göttingen
Reinhold, Assistent, Remscheid
Ulrich, Verwalter, Remscheid
Heinrich m. Fr., Ehrenbreit-
stein
Bander, Fr., Heidenheim
Rauschert, Frankfurt
Hellmann, Bankbeamter m. Fr.,
Berlin

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Koch, Kfm., Nürnberg
Engemann, Kfm., Mannheim
Diehle, Oberlehrer m. Fr., Berlin

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
von Hehnolt, Rent., Friedberg
von Stierenberg, Haupt., Kassel
Aster, Kfm., Dresden
Huser, Fabrikant m. Fr., So-
lingen
Bungert, Komponist, Dresden
Bromet, Kfm. m. Fr., London
Hirsch, Kfm., Köln
Klein, Kfm., Neuss
Burkau, Fr. Rent., Breslau
Kleist, 2 Leutn., Brandenburg
Weiz, Fr. Major, Berlin
Müller, Kfm., Rio de Janeiro
Meininger, Kfm. m. Fr., Bad
Harzburg
Zeitschke, Kfm. m. Fr., Bad
Harzburg
Hartwig, Fr. Rent., Bad Harz-
burg
Zadeck, Ing., Berlin
Fiedler, Kfm. m. Sohn, Hanno-
ver
Redlich, Regierungsrat Dr.,
Berlin
Epstein, Kfm., Barmen
Raht, Justizrat Dr., Lönburg
von Wolfersdorf, Offizier,
Egers
Hegge, Fr., Berlin

Union, Neugasse 7.
Jacobs, Kfm., Köln
Khl, Kfm., Frankfurt
Görkler, Kfm. m. Fr., rfurt
Fetz, Kfm., Ransbach
Hasenauer, Kfm. m. Fr.,
Stuttgart

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Gramm, Fabrikant, Köln
Flehrsheim, Frankfurt
Naier, London
Crusellas m. Fam., Havanna
Trip, Dr. jur. m. Fr., Haag
Bergenthal, Architekt, Antwer-
pen
Hilger m. Fr., Lennep
Beutler, Oberbürgermeister und
Geheimrat, Dresden
Neuss, 2 Frauen, Uerdingen
Sombart, Prof., Breslau

Vogel, Rheinstrasse 27.
Wergier, Verwalter m. Fr.,
Homburg v. d. H.
Puhlmann, Kfm., Hamburg
Blankenhagen, Fr. m. Tocht.,
Kreuznach
Berker, Techniker m. Fr., Gre-
benheim
Flügel, Kfm., Strassburg
Erdmann, Kfm., Mülheim-Rh.
Neidhofer, Fr., Ems
Ritter, Kfm., Frankfurt

Weins, Bahnhofstrasse 7
Hell, Eklingen
Brandler, Dr. med., Stuttgart
Vigener, Regierungsbaumeister
m. Fr., Rheine
Harnack, Kfm., Frankfurt

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Nonnenberg, Kfm., Hagen

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1
Kehder, Kfm. m. Fr., Wester-
land (Sylt)
Seifert, Fabrikant, Mülhelo

Nichtfamiliärer Theil

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die hier wohnhaften Hausiergewerbetreibende werden hierdurch aufgefordert, unverzüglich, spätestens aber bis zum 15. d. Mts., etwa für 1907 gewünschte Wander-
gewerbebezüge bzw. Gewerbebezüge auf hiesiger Bürger-
meisterei zu beantragen.

Nur bei Einhaltung dieses Termines kann mit Sicher-
heit auf den rechtzeitigen Empfang der Scheine gerechnet werden.

Sonnenberg, den 3. Oktober 1906.

9810

Der Bürgermeister.

J. B.: Dr. Kade, Regierungsrreferendar.

Bekanntmachung

Nach Anhören des Ortsgerichts ist die Saatzeit auf
die Zeit von 1. Oktober bis 15. November 1906 festgesetzt.

Zur Vermeidung von Strafen und Schadenersagen
sprühen sind die Tauben während dieser Zeit in den
Schlägen zu halten.

Sonnenberg, 3. Oktober 1906.

9812

Der Bürgermeister.

J. B.: Dr. Kade, Regierungsrreferendar.

Bekanntmachung

Die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe
werden aufgefordert, die im laufenden Jahre eingetretenen
Betriebsveränderungen spätestens bis zum 15. d. Mts. auf
der Bürgermeisterei hier anzumelden.

Bei Fristverjähren müssen die Beiträge nach den bis-
herigen Eintragungen im Unternehmerverzeichnis bis zu dem
der Anzeige folgenden Monat weitergezahlt werden.

Sonnenberg, den 3. Oktober 1906.

Der Bürgermeister.

J. B.: Dr. Kade, Regierungsrreferendar.

Die echten Thüringer Eierkartoffeln

sind heute eingetroffen und bitte ich die geehrten Restikanten um
ihre gütigen baldigen Bestellungen, da die Eierkartoffeln in diesem
Jahr sehr rar sind.

328

Karl Kirchner,

Tel. 2165. Rheingauerstraße 2. Tel. 2165

Zwetschen.

Ein Waggon hochfeine wurmfreie Ware
eingetroffen

3tr. 4.50 Mk., 10 Pfund 50 Pf.

Bei Mehrabnahme billiger.

Telephon 1801. J. W. Sommer,
516 Mauritiustr. 1.

Zwetschen! Zwetschen!

Ein Waggon hochfeine, süße, dicke Frucht eingetroffen.

10 Pfd. 55 Pf., Str. 5 M.

319

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71. Telephon 2734.

Täglich frisch!



Grickel's Fischbäckerei

9862

Neugasse 22.

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches echtes
mit feinem Geruchgeschmack in emaillierten Blechgefäßen ab:
Eimer 20-35 Pfd.) sowie in 10 Pfd.-Dosen
Ringhafen 15-20-35)
Schwettkefeld 30-40-60)
Teigschüssel 15-30-50)
Wassertröpf 20-40)
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Jeder
Sendung liegen Gutscheine z. Gratisbezug eleg. Zehnheften bei.
Tausch. nbe. Anrechnungsfähig! 22

Katarhe, Lungen-, Hals-, Nasenleiden,
wirklich gute Dauererfolge, auch in
veralteten Fällen. Schnupfen, Er-
kältungen, prompt. Erfolg! 8518
Nebulor-Inhalatorium
Taunusstr. 57 (8-1, 3-6). Prospekte

Bülig, gesund und nahrhaft ist
Fruchtzucker-Sonig.
Ersatz für die teure Tafelbutter.
Das Pfund zu 40 Pfennig
losgelöst.
Das 5-Pfund-Eimerchen Mk. 1.75.
J. C. Kelper, 812
Telephon 114. Kirchgasse 52. Telephon 114.

Großer Schuhverkauf!
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch. Billig!

1676

3 gutherhaltene Winterpaleots
für Herren u. eine Bringsmaschine
sind billig abzugeben
Rheinstraße 82, 2.

**Ein gueter Dienstmantel und
seiner Kleider für mittl. Prei.**
sind zu verkaufen
Häckerstr. 10, 4. St.

**Plumino, wenig gepreßt, billige
zu verkaufen**
Häckerstr. 10, 4. St.

Oefen und Herde
räumungshalber bill. zu verl.
Häckerstr. 10, 4. St.

2 Füllfäden u. 1 Gasherd
billig zu verkaufen
Häckerstr. 10, 4. St.

Ein Fahnenbild
und ein gueter, 3 m langer Glas-
schrank mit Schließern, zu verl.
Häckerstr. 10, 4. St.

5000 Gebund Deckkreiser
(auch an Wiederverkäufer) ver-
kauft
Häckerstr. 10, 4. St.

Für Wiederverkäufer!
Sch. Kleiderhaken per Dtzd.
24 Stk. Jean Wick, Kleiderh.
a. H., Neugasse 6. 899

Verkaufe
mein gutgehendes Kolonialwaren-
geschäft mit großem Platzhändler-
umlag zu billigem Preise. 429
Offerten unter F. D. 429 an
die Exp. d. Bl.

Eine Schneider-Nähmaschine
für 12 Stk. zu verkaufen 412
Häckerstr. 10, 4. St.

Leere Kisten
wegen Raumangel spottbillig zu
verl. Häckerstr. 10, 4. St.

Schul-
Kugeln, Fäden u. Stiefel faden
sind billig zu verl.
Häckerstr. 10, 4. St.

Reise-Camera, 9x12,
mit vollständigem Zubehör, um-
wandeltbar zum Preise von 15
M. zu verkaufen 8818
Häckerstr. 10, 4. St.

**Dampfbettfedern-
Reinigungsmaschine**
wenig gebraucht, billig zu ver-
kaufen 6718
Häckerstr. 10, 4. St.

Ueberflüssiger Hausrat
taucht bei und nach dem
Umzuge überflüssig in der
Wohnung auf. Alle Gegen-
stände, die man nicht mehr
verwenden kann, verkauft
man am besten. Ein kleines
Inventar im Wiesbadener
Generalanzeiger bringt
Ihnen sofort zahlreiche
Käufer.

Verändertes
Westendstrasse 13,
Hh. part.

Wien eröffnet!
Speisehaus, Walramstr. 13, p.
Vorgg. Mittags 12 bis 2 Uhr, 70 Pf.,
auch außer dem Hause, 369
Abendessen.

Phrenologin! Nur kurze Zeit
Häckerstr. 10, 4. St.

Perf. Schneiderin
sucht noch Kunden. Näh. 492
Häckerstr. 10, 4. St.

Herrenwäsche
wird stets angenommen 379
Häckerstr. 10, 4. St.

Dienselzer Maschd.
Schulgasse 9. Häckerstr. 31.
9142

Damen finden jederzeit
diese. Kaufmann.
Häckerstr. 10, 4. St.

Putzarbeiten
werden schnell, schnell
u. bill. ausgeführt
Häckerstr. 10, 4. St.

Alle Erdarbeiten,
sowie Gartenarbeiten u. billige
ausgeführt. 8385
Häckerstr. 10, 4. St.

Frau Harz, Schachstr. 24, 3. St.
Sprechst. 10-12 u. 10-12 Uhr 9677

Alle Arbeiten
in Messing, Nickel u. Bronze
werden gut ausgeführt. 9367
Häckerstr. 10, 4. St.

Ph. Häuser,
Häckerstr. 25.
Tel. 1983.

**Suche einen Geschäfts-
wagen zu fahren.**
Häckerstr. 10, 4. St.

Feinste Kieler Bücklinge.
Häckerstr. 10, 4. St.

E. Schaub, Grabenstr. 3.
Häckerstr. 10, 4. St.

Wiedes.
Häckerstr. 10, 4. St.

Berh. Kobbé,
Häckerstr. 10, 4. St.

100 Mark
Häckerstr. 10, 4. St.

Sohlen und Gled
Häckerstr. 10, 4. St.

Plus Schneider,
Häckerstr. 10, 4. St.

Feinen bürgerl. Mittagstisch
Häckerstr. 10, 4. St.

Mat in Damenangelegenheiten
Häckerstr. 10, 4. St.

Gr. Posten leerer Eierkisten
Häckerstr. 10, 4. St.

Gelegenheitskauf!
Häckerstr. 10, 4. St.

Hauschuhe
Häckerstr. 10, 4. St.

**Der Arbeits-
Nachweis**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Wiesbadener
„General-
Anzeiger“**
Häckerstr. 10, 4. St.

Mark 2000
Häckerstr. 10, 4. St.

Hotel-Portier,
Häckerstr. 10, 4. St.

Junger Kommiss
Häckerstr. 10, 4. St.

Suche für meine Nichte,
Häckerstr. 10, 4. St.

Ein tüchtiges Mädchen
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Ein tüchtiges Mädchen
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Trauringe
Häckerstr. 10, 4. St.

Elzerhof.
Häckerstr. 10, 4. St.

**Schöner Weingarten
in Mainz.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Familien-
Restaurant**
Häckerstr. 10, 4. St.

Schuhwaren
Häckerstr. 10, 4. St.

Grundstück-Verkehr.
Häckerstr. 10, 4. St.

Angebote.
Häckerstr. 10, 4. St.

Für Wirte!
Häckerstr. 10, 4. St.

Rentables Haus
Häckerstr. 10, 4. St.

Hypotheken-Verkehr.
Häckerstr. 10, 4. St.

Angebote.
Häckerstr. 10, 4. St.

Darlehen
Häckerstr. 10, 4. St.

Hypotheken,
Häckerstr. 10, 4. St.

6000 Mark
Häckerstr. 10, 4. St.

Hypotheken-Gesuche.
Häckerstr. 10, 4. St.

5000 Mk. auf 2. Hypoth.
Häckerstr. 10, 4. St.

16-18000 Mk.
Häckerstr. 10, 4. St.

Hotel-Portier,
Häckerstr. 10, 4. St.

Junger Kommiss
Häckerstr. 10, 4. St.

Suche für meine Nichte,
Häckerstr. 10, 4. St.

Ein tüchtiges Mädchen
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Ein tüchtiges Mädchen
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Anzündholz,
Häckerstr. 10, 4. St.

Brennholz
Häckerstr. 10, 4. St.

Gehr. Neugebauer,
Häckerstr. 10, 4. St.

Kaiser-Panorama
Häckerstr. 10, 4. St.

Unterhalb des Luisenplatzes
Häckerstr. 10, 4. St.

**2. Zyklus der inter-
essanten Welt-An-
stellung zu Paris 1900.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Dritte Wanderung im
malerischen Tyrol.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Täglich geöffnet von morgens 10
bis abends 10 Uhr.**
Häckerstr. 10, 4. St.

Ein tüchtiges Mädchen
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Ein tüchtiges Mädchen
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Stellengesuche
Häckerstr. 10, 4. St.

Ein älteres kath. Mädchen
Häckerstr. 10, 4. St.

Ein Mädchen vom Lande,
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

**Unabhängige Frau 1. Monats-
stelle.**
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuerkennung gel.
Häckerstr. 10, 4. St.

Neuer

Schuhwaren-Haus W. Ernst, Metzgergasse 15

empfiehlt zur bevorstehenden **Herbst- u. Winter-Saison** sämtliche eingetroffenen **Neuheiten**

in grösster Auswahl.

Spezialität:

Hohe Wasserstiefel in Kalb- u. Rindsleder, **Arbeiter-
schuhe, Militärstiefel etc.**

Rabattmarken!

9023

Galerien, Rosetten,

**Putzieren-Garnituren in Holz und Messing,
Türschoner, Erkerplatten, Spiegel und Spiegelglas.**

Grösste Auswahl Billigste Preise.

9054

Fr. Kappler, Michelsberg 30. Telefon 2297.

Ringfrei!



Ringfrei!

Kohlen-Konsum J. Geness

Am Römertor 7 — Telefon 2557

empfiehlt alle Sorten

Kohlen, Koks, Briketts u. Brennholz

5803

zu billigsten Preisen bei Ia. Qualität und sorgfältigster Bedienung.

Zentral-Hotel- u. Restaurant z. Hauptbahnhof,

Ecke Nikola- und Goethestrasse.

Empfehle meine schönen Lokalitäten, ff. Biere, reine Weine, gute Küche. — Fein möblierte Fremdenzimmer.

Jean Lippert,

Oberhemden
nach Mass unter Garantie
für tadelloso Sitzen. Ia.
Stoffverarbeitung. Neu-
heiten i. weissen u. far-
bigen Stoffen, sowie
Pique- u. Falten-Einsätzen
Kragen, Manschetten und
Krawatten. 9924
G. H. Lugenbühl,
Marktstr. 19,
Ecke Grabenstrasse 1.

Gelegenheitskauf!
Die bekannten

**Goodyear-
Weltstiefel**

in Voreinf. und Mahlen-Arbeit-
Stiefel für Herren und Damen in
versch. Stoffen und dickeren Sorten,
Vercell, Cherbourg- und Wils-
leder-Stiefel für Herren, Damen u.
Kinder kauft man am billigsten
Nur Marktstr. 22, 1.

Kein Laden. 348

Tel. 1894. Tel. 1894.

Zwetschen, Zwetschen.

schöne wasserfreie Ware, 10 Pfd.

40 Pf., 3/4 8.70 Mk. 382

Adelstr. 63, Seitenb. part.

Für die Dauerhaftig-
keit dieses Portemonnaies
wird eine Garantie von

2 Jahren

übernommen und dasselbe
sodort gegen ein neues
amgetauscht, falls sich im

Laufe dieser Zeit ein
Defekt im Leder oder am

Schlosse zeigt. 8142

Preis 3 Mark.

A. Letschert, Lederwaren,

Faulbrunnenstr. 10.



Hochheim a. M. — Restauration zum Wehrgarten.

Großer Saal — Garten — Regeldamp — Stallungen.

Ia. Germania-Bier (hell und dunkel), natur. Hoch. Weine.

2821

2821

C. Fleischer.

Stenographie

(Stolze-Schrey).

Schnellfördernde Einführungskurse. — Honorar: 10 Mark

Maschinenschreiben

per Monats-Kursus 10 Mk. Wahl unter verschied. Systemen

Beginn jederzeit. Desgl. in allen übrigen Handelsfächern

Wiesbadener Privat-Handelsschule

Hermann Bein, Rheinstrasse 103.

Lieferant erstklassiger Schreibmaschinen. 9029

Meine Tanz-Kurse

beginnen Mitte Oktober. Konkurrenzlos gründliche Aus-
bildung. Spezialität: Walzer nach latest begrifflicher Methode.

Honorar 12 Mk. Extra-Tanzkurse für Küche, Keller usw.,
sowie Privatunterricht zu jeder beliebigen Zeit (auch Sonntags) in
meiner Wohnung. Anmeldungen freundlichst erbeten. 442

Friedr. Völker, Tanzlehrer,

Nettelbeckstr. 8, 1. Stg.

Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“.

Sonntag den 14. Oktober er.:

Familienausflug nach Rambach

(zu Mitglied Ph. Christ „Zur Waldlust“)

Dieser findet von 4 Uhr nachmittags ab gefell. Unterhaltung

und Tanz statt.

Wir beehren uns, hierzu unsere verehr. Mitglieder nebst Angehö-
gen, sowie Freunde des Vereins höf. einzuladen.

454 Der Vorstand.



Männerturnverein

(Gesangverein).

Sonntag, 14. Oktober:

Familienausflug nach Erbenheim

(Gasthaus zum Löwen).

Abmarsch 2 1/2 Uhr von der englischen Kirche.

455 Der Obmann.

**Wiesbadener
Militär- Verein.**
(C. S.)

Sonntag den 13. Oktober er., abends präzis
8 1/2 Uhr, im Theatersaale des Walthalla-Clas-
blyments:

Stiftungsfest,

bestehend in Konzert und Ball.

Der Eintritt ist frei, auch den Mitgliedern gestattet,
außer einer Dame zwei Gäste einzuführen. Karten hierfür
sind bei Kamerad Lang, Schulgasse 9, erhältlich. Für
Mitglieder ist das Vereinsabzeichen als Legitimation
vorgeschrieben. Schulpflichtige Kinder beliebe man
fernzuhalten. Unsere verehrlichen Herren Ehrenmitglieder
und Mitglieder laden wir zu dieser Feier ergebenst ein.

Der Vorstand.

Balleiter: Herr Tanzlehrer Paulh.

NB. Sonntag den 21. ds. Mts., nachmittags, Ausflug
nach Erbenheim. Näheres durch Annonce. 302

Gesellschaft „Sangesfreunde“.

Sonntag, den 14. Oktober, im Saale des
Turnvereins Hellmündstrasse:

Feier des 6. Stiftungsfestes,

bestehend in Konzert und Ball, Anfang präzis
8 1/2 Uhr abends.

Alle Freunde und Gönner sind freundl. eingeladen.

39

Der Vorstand.

Kneipp-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 13. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,
im Parterresaal des katholischen Seelsorgehauses, Dohrheimerstr.,
Vortrag des Herrn Rektor A. Dirs aus Köln. Thema:

„Fehler in der Ernährung und Erziehung unserer Kinder“

Eintritt für Mitglieder frei. Nichtmitglieder zahlen 30 Pf.
Um recht zahlreiche Beteiligung an dem hochinteressanten
Vortrag bittet

290

Der Vorstand.

Restaurant Neroberg.

Im neu eröffneten „Wintergarten“
jeden Sonntag

Konzert.

9960

Eintritt frei!

Frei-Weinheimer Kirchweih.

Gasthaus „Zur Pfalz“.

Sonntag, 14., Montag, 15., sowie Sonntag, 21. Oktober

(Nachschweih) findet bei dem Unterzeichneten

Tanzmusik

statt. (Streichorchester). Montag früh: Frei-Konzert.

Wir beehren uns, hierzu unsere verehr. Mitglieder nebst Angehö-
gen, sowie Freunde des Vereins höf. einzuladen.

Es laden höf. dazu ein

2940

Möbel- u. Bettenverkauf.

Größe Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.

Eigene Tapezierwerkstätte.

A. Leicher Wwe., Adelheidstrasse 46.

**Fabrikat
Ph. Jourdan,
Mainz.**

Garantie für jedes Paar.

Box-Calf-Damen-Schnür- und Knopfstiefel
12.50, 10.—, 8.50.

Chevreux-Damen-Schnür- und Knopfstiefel
10.50, 10.—, 7.50.

Box-Calf-Herren-Hakenstiefel
13.50, 12.—, 10.50.

Chevreux-Herren-Hakenstiefel
13.—, 11.—, 9.—.

Großes Lager in Winterdrehwaren,
Arbeiterdrehen, Schaffentiefel, Knieltiefel etc.
Streng feste Preise auf jedem Paar ersichtlich.

Gustav Jourdan,

Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.